

KLIMASCHUTZ AUF DER MITTELSTRECKE – Flugzeug- und autofreies Reisen in Europa

Bericht des forum anders reisen e.V.

1. Einleitung

Im forum anders reisen haben sich mehr als 100 Reiseveranstalter zusammengeschlossen, die sich gemeinsam für einen nachhaltigen Tourismus einsetzen. Der Verband und seine Mitglieder streben einen Tourismus an, der langfristig ökologisch tragbar, wirtschaftlich machbar sowie ethisch und sozial gerecht ist. Dazu haben sich die Mitglieder in einem umfangreichen Kriterienkatalog verpflichtet, dessen Einhaltung durch einen CSR-Prozess mit anschließendem Zertifikat überprüft wird.

Das Thema Klimaschutz im Verband und bestehende Maßnahmen

Mit dem Thema Klimaschutz befasst sich die Gemeinschaft seit ihrer Gründung 1998. Die Mitglieder haben seitdem eine [eigenständige Klimaschutzstrategie](#) entwickelt, die regelmäßig angepasst wird. Innerhalb des [Kriterienkataloges](#) widmet sich ein ganzes Kapitel der Mobilität sowohl in Bezug auf die Anreiseoptionen, als auch in Bezug auf die Mobilität vor Ort.

Grundsätzlich wird die klimaschonende Anreise per Bahn und Bus bevorzugt angeboten. Da die Anreise per Flug erhebliche klimaschädliche Emissionen verursacht, bieten die Mitglieder die Fluganreisen nur unter einem bestimmten Verhältnis von Entfernung und Reisedauer an.

So werden keine Flugreisen bei einer Distanz von unter 800 Kilometer Entfernung zum Reiseziel angeboten. Auf der klassischen Mittelstrecke (800 bis 3.800 km) wird ein Mindestaufenthalt vor Ort von einer Woche festgelegt. Und bei Reisen auf der Fernstrecke über 3800 km Distanz beträgt die Mindestaufenthaltsdauer in der Zieldestination zwei Wochen.

Durch diese Mindestaufenthaltsdauern werden Urlaubstage gebündelt und das Bewusstsein dafür geschärft, statt vieler kurzer Reisen besser eine lange Tour zu unternehmen. Zugleich wird auf die möglichst direkte Streckenführung bei Flügen geachtet sowie auf den atmosfair Airline Index. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, Emissionen möglichst zu vermeiden oder zumindest zu reduzieren. Für die nicht einsparbaren Emissionen ist – mit der Mitbegründung der Klimaschutzorganisation atmosfair im Jahr 2003 – die Kompensation als Möglichkeit in den Markt eingeführt worden, Verantwortung für die verursachten Emissionen zu übernehmen.

Die Produkte der Reiseveranstalter des forum anders reisen tragen dem Klimaschutz also bereits in der Gestaltung grundsätzlich Rechnung. Trotz der oben benannten Maßnahmen werden viele Reisen auf der Mittelstrecke per Flug oder mit dem Auto unternommen.

Ziel des Projektes

Mit dem Projekt wollen wir ermitteln, wie es gelingt, den Anteil an klimaschonenderen Anreisen auf der Mittelstrecke zu erhöhen und so ein anderes Mobilitätsverhalten zu erreichen. Zu dem

Zunächst wird die Ausgangssituation bei den Veranstaltern betrachtet und zugleich nach ihren Erfahrungen gefragt und nach Hürden, die es auszuräumen gilt.

Analyse: Bestandsaufnahme und Hürden

Ziel der Angebotsanalysen ist es, zu eruieren, wie das Angebotsportfolio bei den nachhaltigen Veranstaltern des forum anders reisen aktuell aussieht und welche Bedarfe bestehen und welche Hürden es zu beseitigen gilt, um eine Erweiterung des Angebots und auch eine höhere Akzeptanz von alternativen Anreisen zu ermöglichen.

Den Scope der Analyse bilden alle Mitgliedsveranstalter, die aktuell Reisen in Europa anbieten. Derzeit sind das 76 Reiseveranstalter im forum anders reisen. Die Angebotsanalyse dieser Veranstalter erfolgt über zwei Wege. Zum einen führt das Team des forum anders reisen eine Analyse der Reiseangebote innerhalb Europas durch, die sich auf dem Gemeinschaftsportal des Verbandes und auf den Webseiten der Veranstalter selbst finden. Grundlage dafür bildete ein vorab erarbeitetes und festgelegtes Analyse-Schema. Insgesamt wurde so das Angebot von 76 Veranstaltern stichprobenartig betrachtet. Die Ergebnisse finden sich detailliert in Kapitel 2.1.

Zum anderen geben die Veranstalter in einer strukturierten Online-Umfrage selbst Auskunft zum Thema Anreise und Angebot. Daraus ergibt sich ein vielschichtiges Bild, denn oft wird den Reisenden eine individuelle Anreise bei Anfrage bzw. Buchung einer Reise angeboten, die auf den Webseiten nicht ersichtlich ist. Auch Empfehlungen für die Eigenanreise finden meist auf dem bilateralen Austauschweg zwischen dem Veranstalter und seinen Gästen statt. Ergänzend werden die Veranstalter in der Umfrage nach dem Kundenfeedback gefragt, um die Nachfrageseite mit in die Analyse einzubeziehen. Zusätzlich interessiert uns der Informations- und Buchungsweg für alternative Anreisen, so dass wir um Hinweise zu Plattformen und Anbietern gebeten haben. Kapitel 2.2 zeigt diese Umfrageergebnisse.

Als Vertiefung der Erkenntnisse wurden mit insgesamt 14 ausgewählten Veranstaltern, die sich mit dem Thema Bahnreisen bereits aktiv befassen, detaillierte Einzelgespräche geführt. Mit dieser qualitativen Befragung wurden die Analyse- und Umfrage-Ergebnisse in Kapitel 2.3 ergänzt.

Abschließend haben wir uns eine Auswahl von Onlineplattformen mit Informationen und Buchungsmöglichkeiten angesehen und analysiert, um hier Vor- und Nachteile zu ermitteln und entsprechende Empfehlungen herauszuarbeiten.

2. Analyse der bestehenden Angebote der Reiseveranstalter im Rahmen des Arbeitspakets III

2.1 Analyse der Reiseveranstalter

Im Rahmen des Projektes wurden 76 Reiseveranstalter des forum anders reisen e.V., die europäische Reisen in ihrem Portfolio haben, hinsichtlich des Angebots von alternativen Anreisemöglichkeiten analysiert. Die Analyse erfolgte auf Basis der Informationen im Internet. Dabei wurden zum einen die Reiseinformationen auf den veranstaltereigenen Webseiten betrachtet (rund 60 %), zum anderen aber auch die Informationen im Internetportal des forum anders reisen (rund 40 %).

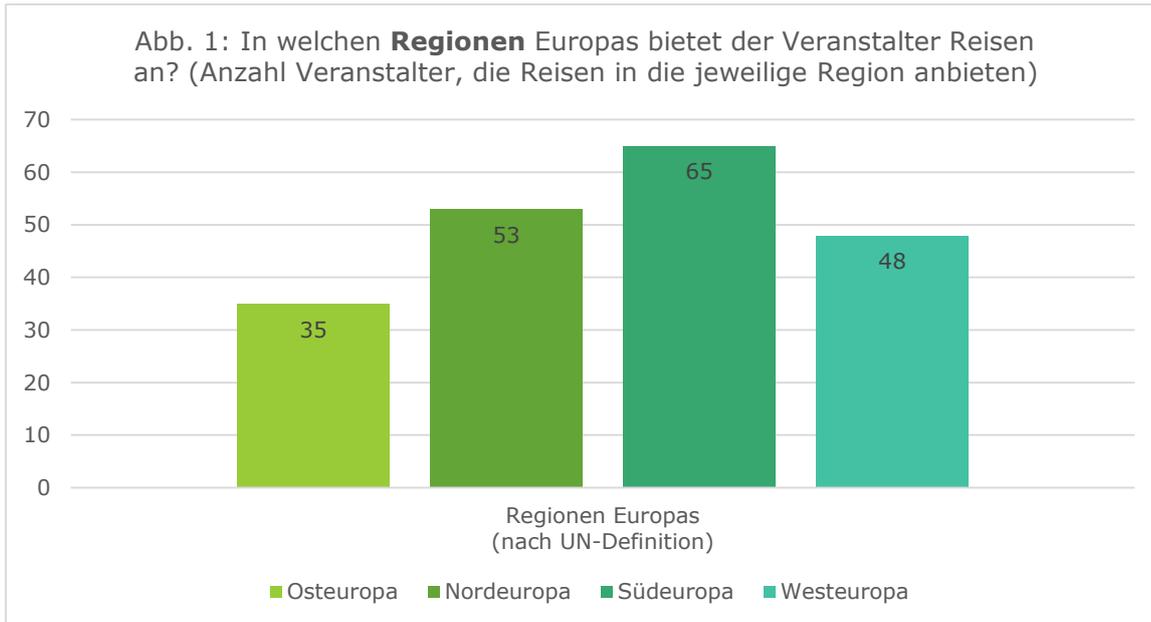
Die Analyse wurde vom Team des forum anders reisen anhand einer tabellarischen Systematik vorgenommen, die 10 Fragestellungen umfasste:

1. In welche Regionen und welche Länder in Europa bietet der Veranstalter Reisen an?
2. Bietet der Veranstalter die Anreise bei seinen Europa-Reisen mit an?
3. Wenn keine Anreise inkludiert wird, gibt es Empfehlungen?
4. Bietet der Veranstalter verschiedene Anreisemöglichkeiten an? (Flug, Bahn, Bus)
5. Ist das Angebot direkt buchbar oder nur als Information verfügbar?
6. Sind Fahrtzeiten mit aufgeführt?
7. Sind Preise für alternative Anreisen angegeben (zumindest ca. oder Ab-Preise)?
8. Ist das Angebot bei allen Reisen identisch aufgebaut oder nur bei einzelnen Destinationen?
9. Ist die Darstellung gut verständlich für die Reisegäste?
10. Markierung Good Practice für besonders positive Darstellung; Was gefällt besonders daran?

Auf dieser Basis werden im Folgenden die Ergebnisse präsentiert.

**1. In welchen Regionen Europas bietet der Veranstalter Reisen an?
Welche Länder in Europa bietet der Veranstalter an?**

Die untersuchten Reiseveranstalter haben vor allem Süd- und Nordeuropa-Reisen, aber auch West- und Osteuropa-Reisen in ihrem Portfolio (Abb. 1). Eine Auflistung nach angebotenen Ländern in nach Häufigkeit absteigender Rangfolge ist in Tabelle 1 dargestellt.



Tab. 1: Welche **Länder** in Europa bietet der Veranstalter an? (Anzahl Veranstalter, die Reisen in das jeweilige Land anbieten; Ziele außerhalb Deutschlands)

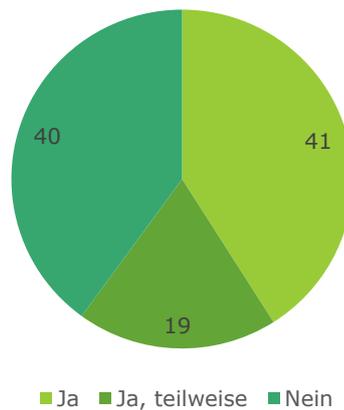
Länder in Osteuropa:		Länder in Nordeuropa		Länder in Südeuropa:		Länder in Westeuropa:	
Polen	16	Vereinigtes Königreich	24	Italien	49	Frankreich	32
Rumänien	14	Island	24	Spanien	47	Österreich	28
Türkei	11	Irland	22	Portugal	46	Niederlande	16
Slowakei	9	Norwegen	22	Griechenland	35	Schweiz	12
Bulgarien	8	Finnland	20	Kroatien	31	Belgien	5
Georgien	7	Schweden	18	Albanien	22	Liechtenstein	2
Tschechische Rep.	6	Estland	15	Montenegro	14	Luxemburg	1
Ungarn	5	Litauen	11	Slowenien	13		
Russland	5	Dänemark	10	Malta	6		
Moldawien	2	Schottland	10	Bosnien u. Herzegowina	6		
Ukraine	2	Lettland	8	Serbien	6		
Kaukasus	2	Baltikum	7	Mazedonien	5		
		Spitzbergen	3	Andorra	3		
		Kosovo	3				
		Färöer	1				
		Jersey	1				
		Wales	1				
		Kanalinseln	1				

2. & 3. Bietet der Veranstalter die Anreise bei seinen Europa-Reisen mit an? Wenn keine Anreise inkludiert wird, gibt es Empfehlungen?

60 % der analysierten Reiseveranstalter bieten die Anreise bei ihren Europareisen mit an (Abb. 2), davon mindestens 19 % „teilweise“. Häufig wird die Anreise nur auf Anfrage angeboten. Die Anreise ist zudem oftmals nicht Teil des Gesamtleistungsbündels: 40 % der untersuchten Reiseveranstalter bieten die Anreise nicht mit an, zumindest wird dies nicht aktiv im Internet kommuniziert. Wenn keine Anreise in dem Reiseangebot inkludiert ist, werden folgende Empfehlungen gegeben (nach Häufigkeit in absteigender Reihenfolge):

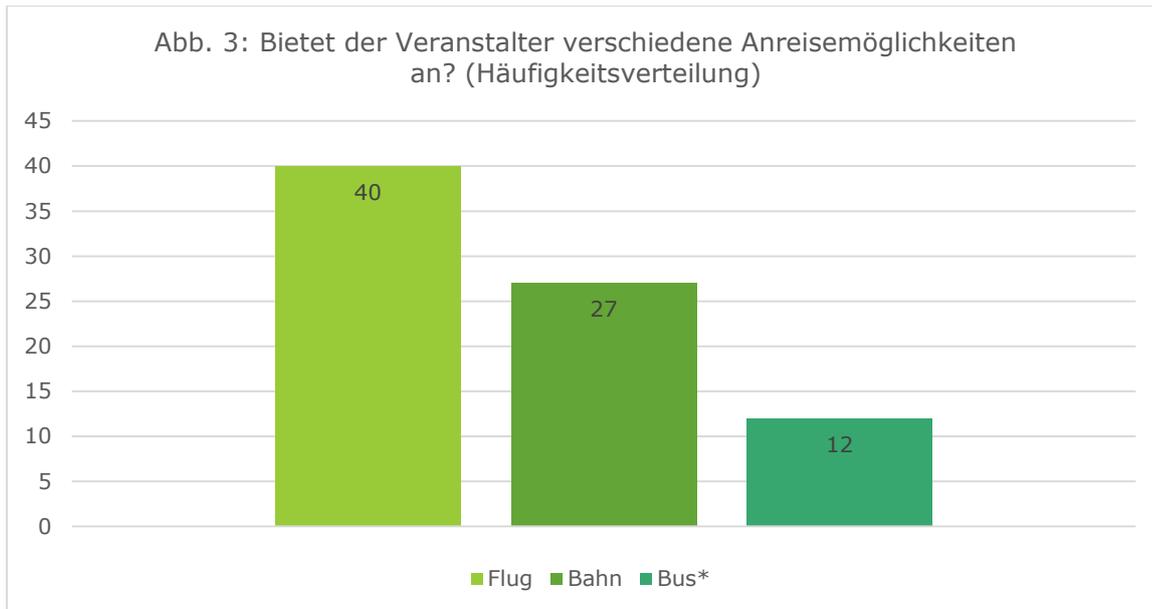
1. Anreise mit dem Flugzeug
2. Anreise mit der Bahn
3. Eigene Anreise oder Anreise mit eigenem PKW
4. Anreise mit dem Bus
(Die Anreise mit dem Bus wird seltener empfohlen, meist im Zusammenhang mit einer organisierten Busreise.)

Abb. 2: Bietet der Veranstalter die Anreise bei seinen Europa-Reisen mit an? (Angaben in %)



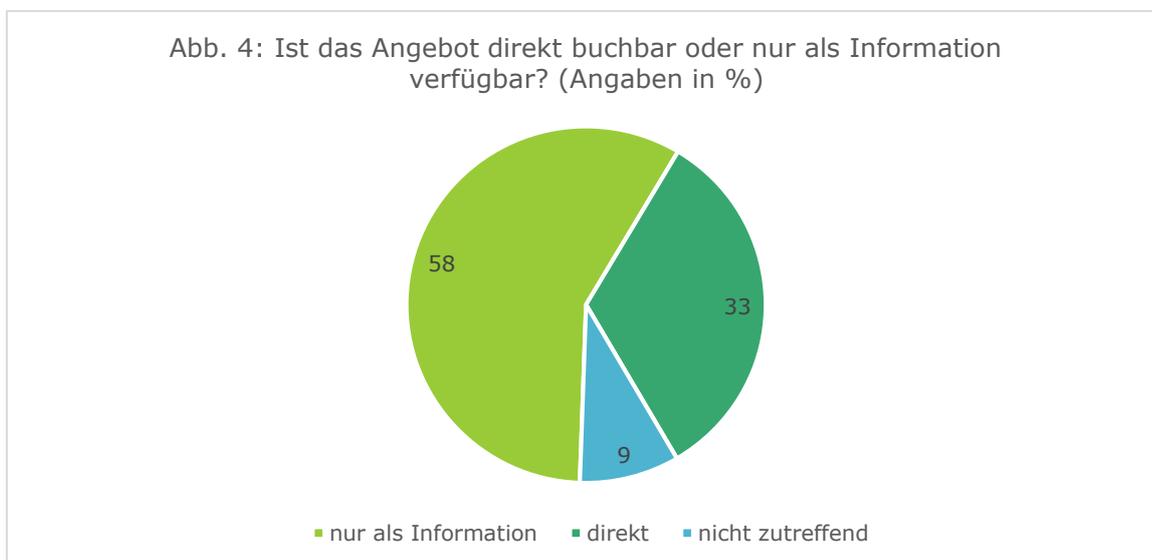
4. Bietet der Veranstalter verschiedene Anreisemöglichkeiten an? (Flug, Bahn, Bus)

Bei den Anreisemöglichkeiten der betrachteten Reisen, die von den Reiseveranstaltern angeboten werden, stellt der Flug die häufigste Anreiseform dar, gefolgt von der Bahnreise. Am wenigsten wird die Anreise per Bus angeboten (Abb. 3).



5. Ist das Angebot direkt buchbar oder nur als Information verfügbar?

Das Reiseangebot ist häufiger nur als Information verfügbar (58 %), ist also eher auf Anfrage buchbar, als direkt buchbar (33 %) (Abb. 4). Ist es direkt buchbar, handelt es sich in der Regel um das jeweilige Gesamtleistungsbündel des Veranstalters, bei dem – sofern die Anreise inkludiert ist – häufig nur eine Anreise mit dem Flugzeug berücksichtigt wird.

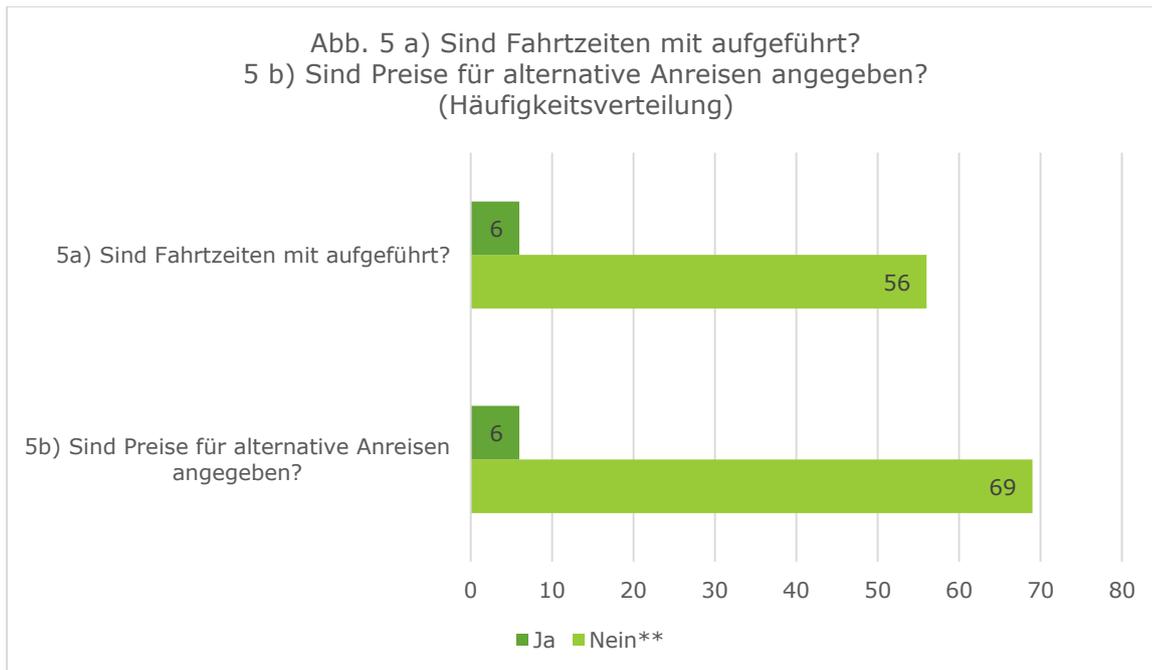


* Gemeint ist v.a. Buscharter. Von den analysierten RV kommunizieren 3 RV die Nutzung von Linienbussen.

6. & 7. Sind Fahrtzeiten mit aufgeführt?

Sind Preise für alternative Anreisen angegeben (zumindest Circa- oder Ab-Preise)?

Bei den betrachteten Reisen sind in den meisten Fällen keine Fahrzeiten mit angegeben (Abb. 5 a). Dies gilt gleichermaßen für die Darstellung auf der veranstaltereigenen Website als auch für die Darstellung im Internetportal des forum anders reisen. Ebenso sind zumeist keine Preise für alternative Anreisen angegeben (Abb. 5 b), auch keine Ab-Preise.



** Einschließlich Reisen, die keine (alternative) Anreisebeschreibung enthalten

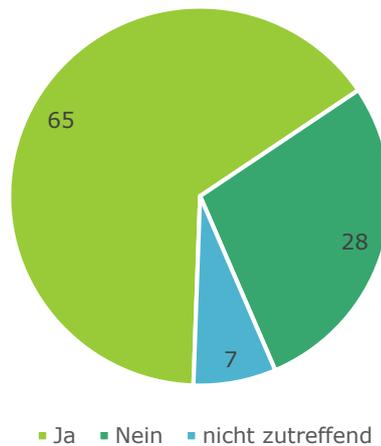
8. Ist das Angebot bei allen Reisen identisch aufgebaut oder nur bei einzelnen Destinationen?

Der Aufbau der Reiseangebote ist häufiger identisch gegliedert (65 %) (Abb. 6) und orientiert sich dabei nach einem bestimmten veranstaltereigenen Schema. Die Anreise ist hierbei häufig nicht inkludiert (insbesondere bei Anreiseformen, die eine Alternative zum Flug darstellen), sondern ist vorwiegend nur auf Anfrage möglich.

Teilweise werden für die nachfolgend aufgeführten europäischen Destinationen bzw. Länder die Möglichkeit zur Nutzung alternativer Anreiseformen wie die Bahnreise genannt, häufig werden aber auch keine Alternativen zum Flug darstellt.

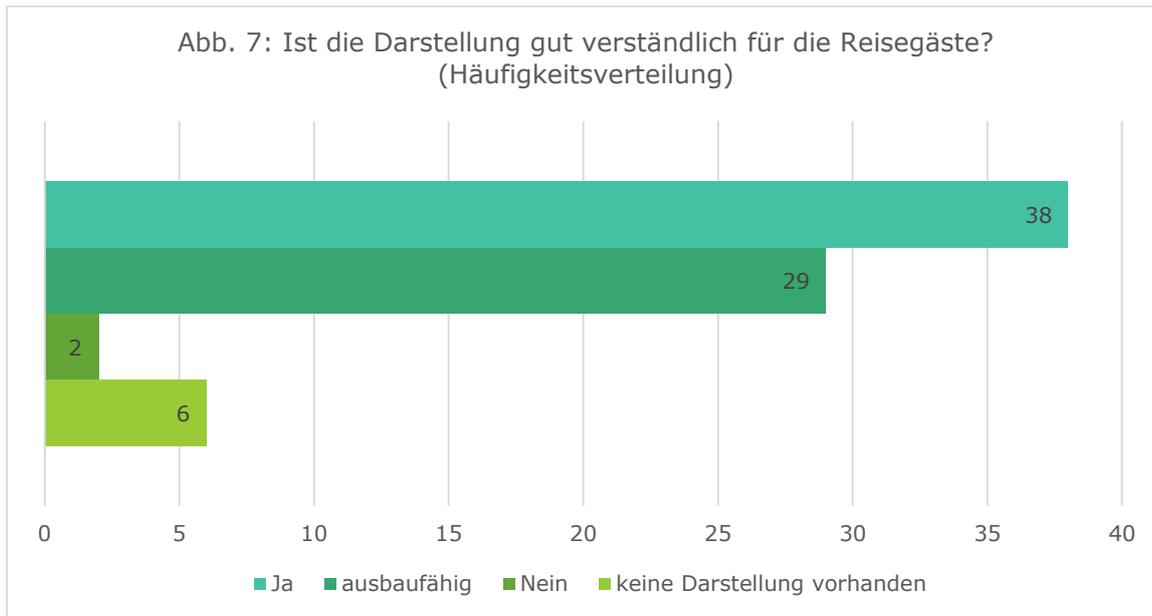
- Albanien
- Dänemark
- Frankreich
- Griechenland
- Italien
- Kroatien
- Madeira/ Portugal
- Niederlande
- Österreich
- Polen
- Schweden
- Slowakei
- Slowenien
- Tschechien

Abb. 6: Ist das Angebot bei allen Reisen identisch aufgebaut oder nur bei einzelnen Destinationen? (Angaben in %)



9. Ist die Darstellung gut verständlich für die Reisegäste?

Die Darstellung des Reiseangebots für Gäste wird überwiegend als gut verständlich oder als ausbaufähig verständlich eingestuft. Nicht gut verständlich sind lediglich wenige Darstellungen. (Abb. 7)



10. Markierung Good Practice für besonders positive Darstellung; Was gefällt besonders daran? Good Practice-Beispiele:

Im Folgenden werden insbesondere textliche Darstellungen, die im Zuge der Analyse positiv aufgefallen sind, als Beispiele der guten Praxis hochgehalten.

Die Abbildungen 8 bis 10 zeigen Beispiele für die Darstellung verschiedener Möglichkeiten der Anreise, darunter u.a. mit dem Auto, per Bahn, mit dem Flugzeug. Je nach Art des Verkehrsmittels wird beispielsweise mit der Angabe von Entfernungen, Taktungen, wichtigen Verkehrsknotenpunkten und Drehkreuzen gearbeitet.

Abb. 8:

Anreise La Rochelle mit dem Auto:

Autobahn A10 Sortie 33 oder Autobahn A83 Sortie 7

- Bordeaux : 190km davon 120km Autobahn A10
- Nantes : 150km Autobahn A83 (1h30)
- Paris : 470km Autobahn A10 (Sortie A83 Niort)

Anreise La Rochelle mit der Bahn:- La Rochelle Bahnhof (Stadtzentrum)

- Bordeaux (2 Stunden) 6 Züge am Tag
- Nantes (2 Stunden) 4 Züge am Tag
- Paris (3 Stunden) 7 Züge am Tag

Zwischen Paris und La Rochelle gibt es jetzt eine neue Zugverbindung, die von OuiGo angeboten wird. Die Fahrt dauert weniger als drei Stunden und die Preise starten bei 16 €!

Anreise La Rochelle mit dem FlugzeugNantes (1h30) : Austria, Belgium, Cyprus, Croatia, Czech republic, Germany, Greece, Hungary, Italy, Malta, Netherlands, Poland, Portugal, Spain, Turkey
Bordeaux (2 hours): Albania, Algeria, Austria, Belgium, Greece, Croatia, Germany, Malta, Morocco, Netherlands, Portugal, Spain, Switzerland, Tunisia, Turkey.

Quelle: <https://edu-seasons.com/sprachreisen-50plus/frankreich/sprachreisen-la-rochelle-50/>

Abb. 9:

An- & Abreise

 **Bahnreise** 

Die Anreise ist auch mit Bahn und Bus möglich. Es bietet sich die Möglichkeit, mit Bus oder Bahn via Florenz nach Siena zu reisen. Von dort kann ein Taxi nach Pieve Sprenna genommen werden. Auch eine Weiterfahrt mit dem Bus bis nach Buonconvento und anschließende Taxifahrt sind möglich. Sprechen Sie uns gerne an, falls Sie diese Form der Anreise bevorzugen!

 **Fluganreise** 

 **Autoanreise** 

Quelle: <https://www.highlander-reisen.de/italien-wanderreisen>

Abb. 10:

Anfahrt & Entfernungen

Kommandørgården ISLÆNDERCENTER
Rømø

So kommen Sie hin:

Nach Rømø gelangt man mit dem Auto über einen 10km langen Damm, nach Mandø über einen 7 km langen Weg, der nur 4 Stunden bei Ebbe befahrbar ist.

Mit dem Auto: In der Südwestlichen Ecke von Dänemark liegt Rømø, die Insel ist durch einen 10 km langen Damm mit dem Festland verbunden. Sie können also mit dem Auto anreisen ohne eine Fährüberfahrt nutzen zu müssen. Anreise über die Autobahn A7 aus Flensburg, die zur E45 Richtung Tønder übergeht bis zur Ausfahrt Nr. 75 (Bøv) und dann auf die Route 401 links abbiegen, immer der Route 401 folgen bis Kommune Skaerbaek, dann auf die Route 175 nach Rømø.

Mit Bahn, Fähre, Bus: Sie können auch mit Bahn, Fähre und Bus anreisen.

Möglichkeit 1: mit dem Zug nach Sylt (Westerland) reisen und mit der Fähre (www.syltfaehre.de) nach Rømø übersetzen. Vom Fähranleger weiter mit dem Taxi bis zum Hotel. Alternativ können Sie im Hotel anrufen, Sie können dann dort abgeholt werden.

Möglichkeit 2: mit dem Zug zum Bahnhof Skaerbaek (www.dsb.dk) und weiter mit Sydbus nach Rømø (www.sydraulik.dk).

Mit dem Flugzeug: Flüge nach Sylt werden angeboten ab Düsseldorf, München, Stuttgart, Frankfurt, Nürnberg, Berlin, Dresden, Karlsruhe, Münster und Hamburg. Weiter geht es dann mit der [Fähre](#) nach Rømø und von dort mit dem Bus zum Hotel.

Entfernungen:

- Kiel: 180 km
- Hamburg: 250 km
- Berlin: 525 km
- Köln: 665 km



Mandø

Quelle: <https://www.reitferienvermittlung.de/angebote/roemoe/kommandoergaarden>

Die Abbildungen 11 und 12 zeigen die gute Praxis der expliziten Empfehlung für die Anreise mit der Bahn. Abb. 13 und 14 zeigen darüber hinaus Beispiele für die Hervorhebung der Anreise per Bahn als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel.

Abb. 11:

Wir empfehlen die Anreise mit der Bahn bis zum Bahnhof Brixen und weiter mit dem Bus Nr. 330 bis St. Magdalena im Villnöss. Der Bus fährt stündlich und benötigt ca. 30 Minuten. Der Bus hält in der Nähe unseres Hotels und es sind dann noch ca. 5 – 10 min zu gehen. Eine Fahrplanauskunft für den Bus erhalten Sie unter: www.sii.bz.it/de. Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen zur Anreise.

Quelle: <https://www.bund-reisen.de/reise/suedtirol-villnoess/>

Abb. 12:

1. REISETAG: ANREISE

Der 1. Tag dient der Anreise. Abhängig von wo und wie Sie Anreisen - gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Organisation.
Wir empfehlen die Anreise mit dem Zug. Wien ist von vielen deutschen Städten bequem und schnell zu erreichen.

Quelle: <https://forumandersreisen.de/osterreich-reisen/wien-ganz-persoendlich/details/>

Abb. 13:

Anreise per Bahn
Wir empfehlen die sicher umweltfreundlichste Variante mit der Bahn, die in diesem Fall auch sehr bequem ist. Die Züge fahren direkt bis nach Bad Hofgastein und vor Ort benötigen Sie keinen PKW, weil die Skigebiete hervorragend mit Skibussen erreichbar sind. Am Bahnhof angekommen fahren Sie unkompliziert mit dem gratis Skibus weiter bis zum Hotel.
Die Bahnreise kann gegen ein Bearbeitungsentgelt (30 €) bei uns mitgebucht werden.

Anreise mit dem PKW
Bad Hofgastein ist auch gut mit dem PKW zu erreichen. Beachten Sie, dass Sie dann eine Vignette für die österreichische Autobahn benötigen und dass es eine Winterreifenpflicht bis April gibt. Schneeketten gehören in jedem Fall ins Auto. Direkt am Hotel gibt es kostenlose Parkplätze.

Anreise mit dem Flugzeug
Vielleicht kommen Sie ganz aus dem Norden oder nicht aus Deutschland. Dann ist auch eine Flugreise nach Salzburg möglich. Ab Salzburg gibt es Shuttlebusse in die Skitäler, außerdem Mietwagenstationen. Aber auch eine Weiterreise mit der Bahn wäre

Quelle: <https://forumandersreisen.de/osterreich-reisen/skiurlaub-bad-hofgastein-1/details/>

Abb. 14:

Informationen zur Anreise

Bei unseren Reisen ist die Anreise in der Regel nicht im Reisepreis enthalten. Somit können Sie selbst entscheiden, ob Sie mit Bahn, Bus, Fähre, Flugzeug oder Auto anreisen möchten. Gern beraten wir Sie dazu!

Übrigens: Wussten Sie, dass die Anreise in der Regel über 90% der Umweltbelastungen einer Urlaubsreise ausmacht und sich die Verkehrsmittel in der Menge der Treibhausgase ganz wesentlich unterscheiden? Weitere Informationen finden Sie unter [Nachhaltiger Tourismus](#).

- Bahn▼
- Bus▼
- Flug▼
- Flughafen: Parken & Hotel▼
- Mietwagen▼
- Fähre▼

Quelle: <https://www.renatour.de/anreise>

Beispiele für die Dienstleistungsqualität und den Servicegedanken in Verbindung mit der Anreise zeigen die Abbildungen 15 und 16.

Abb. 15:

ZUSÄTZLICHE ENTGELTE / NICHT ENTHALTEN

> **Anreise nach Madrid / Rückreise von Lissabon:**
Gerne kümmern wir uns um die Flugbuchung. Alternativ unterstützen wir Sie auch bei der Landanreise, z.B. mit dem TGV.

Quelle: <https://forumandersreisen.de/spanien-reisen/extremadura-weites-land-und-grosse-kunst-im-herzen-spaniens/>

Abb. 16:

Ab Frankfurt fährt täglich ein durchgehender TGV in 7.45 Stunden nach Marseille.

Bei frühzeitiger Buchung für 39 Euro je Fahrt (1. Klasse-Tickets kosten oft nur 10 bis 20 Euro mehr). Abfahrt 14.01 Uhr, Ankunft in Marseille 21.46 Uhr. Wenn Sie bereits ein oder mehrere Tage früher fahren wollen reservieren wir Ihnen weitere Nächte im Hotel zum Selbstkostenpreis. Zurück geht es ab Marseille um 8.14 Uhr, Ankunft in Frankfurt 15.58 Uhr. Natürlich gibt es auch gute Verbindungen über Paris, Brüssel oder Basel, aber meist nicht zu diesem sehr günstigen Preis. Wir beraten Sie gerne.

Quelle: <https://forumandersreisen.de/frankreich-reisen/individuelle-standortwanderung-marseille-calanques-cote-bleue/details/>

2.2 Umfrage

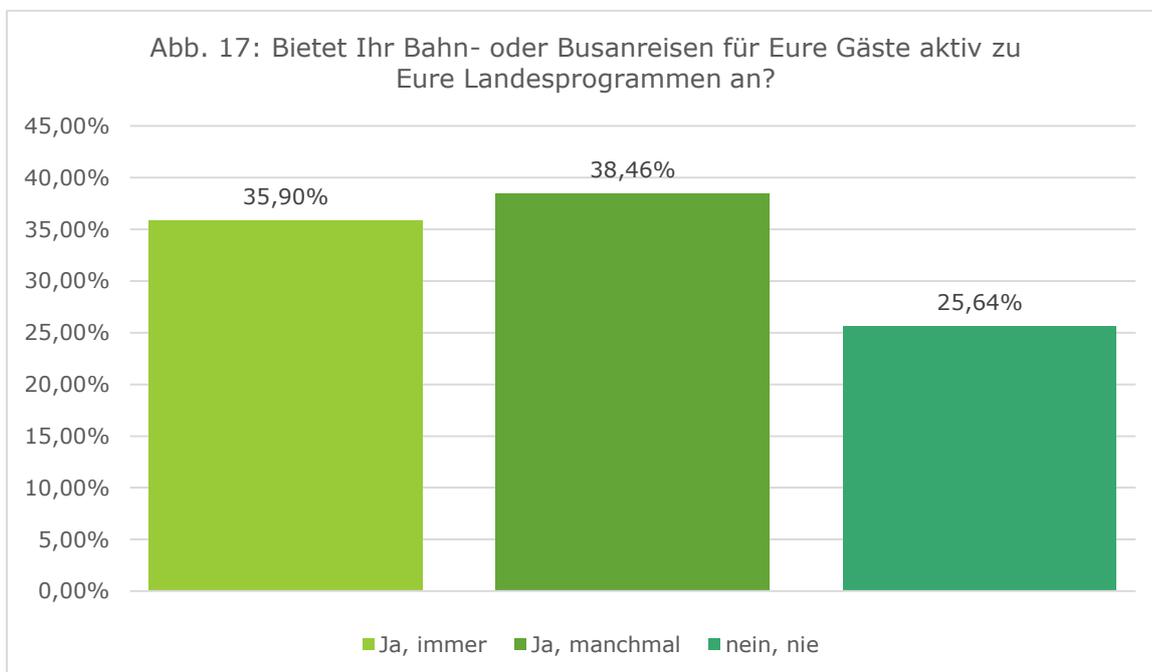
Vom 17.11. - 08.12.2022 wurde eine Umfrage unter den Veranstaltern des forum anders reisen e.V. durchgeführt, die Reiseziele in Europa anbieten. Ziel der Befragung war es herauszufinden, ob die Veranstalter bereits klimafreundliche Anreisealternativen anbieten, wenn ja in welcher Form und welche Anbieter sie dafür nutzen. Wenn die ausgewählten Veranstalter keine alternativen Anreisen anbieten, galt es herauszufinden, welche Hürden bestehen, ein solches Angebot zu erstellen.

Die Anzahl der angeschriebenen Reiseveranstalter betrug 76 und die Rückmeldequote lag bei 51,32% (39 an der Zahl). Nachfolgend werden die Ergebnisse aus der Umfrage mit 39 Beantwortungen und einer Abschlussquote von 100 % dargestellt.

Umfrageergebnisse

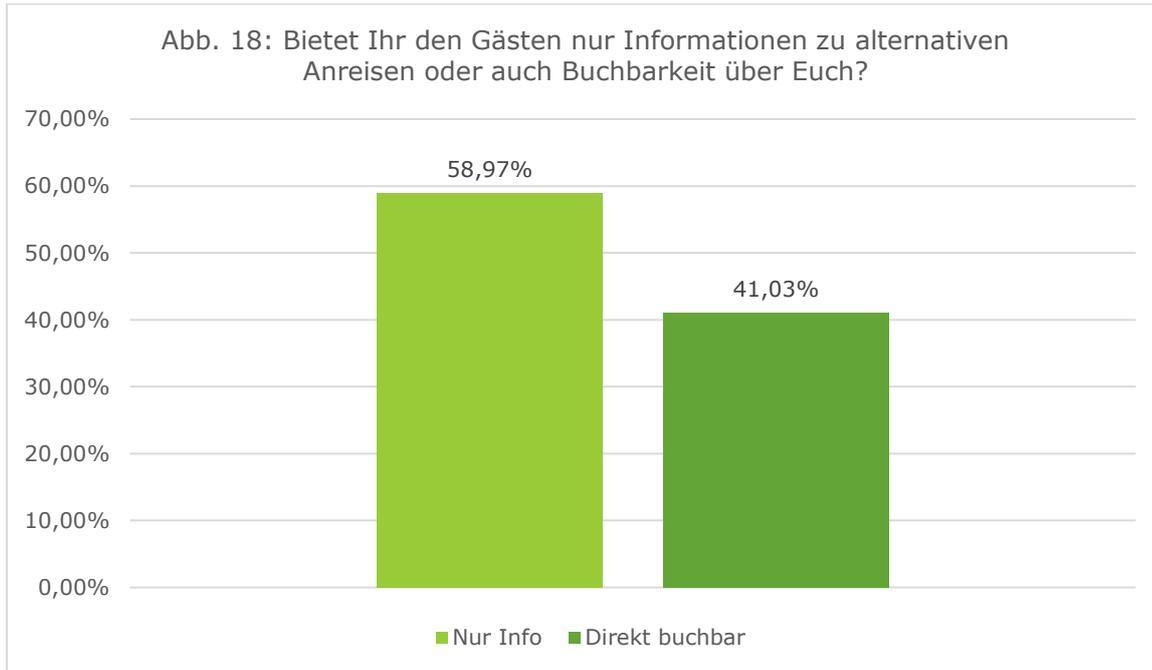
F1: Bietet Ihr Bahn- oder Busanreisen für Eure Gäste aktiv zu Euren Landesprogrammen an?

Beantwortet: 39
Übersprungen: 0



F2: Bietet Ihr den Gästen nur Informationen zu alternativen Anreisen oder auch Buchbarkeit über Euch?

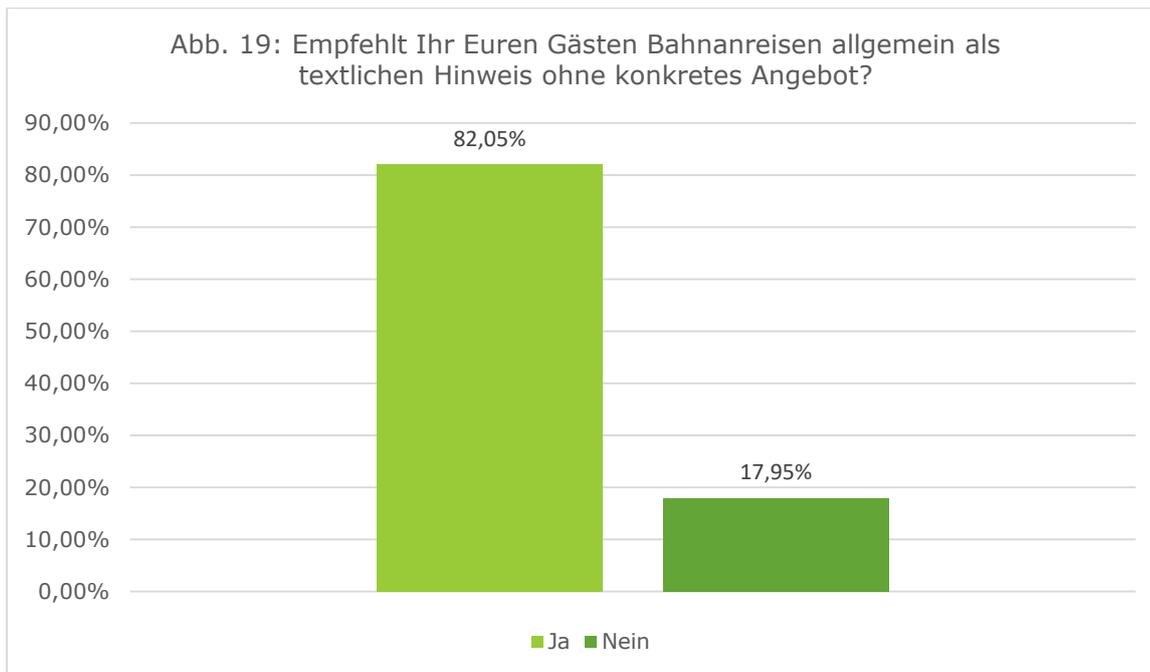
Beantwortet: 39
Übersprungen: 1



F3: Empfiehlt Ihr Euren Gästen Bahnreisen allgemein als textlichen Hinweis ohne konkretes Angebot?

Beantwortet: 39

Übersprungen: 1

**F4: Wenn Ihr für die Gäste bucht, worüber bucht Ihr? Wo recherchiert Ihr die Verbindungen?**

Beantwortet: 30

Übersprungen: 9

Die Ergebnisse der Frage 4 lassen den Schluss zu, dass die meisten Veranstalter bei den jeweiligen Transportgesellschaften im jeweiligen Land direkt buchen. Am häufigsten wurde die Deutsche Bahn für Recherchen bzw. Buchungen genannt, gefolgt von der B2B Plattform Viator (einem Kooperationspartner der Deutschen Bahn, der Tickets mit touristischem Pricing für Veranstalter anbietet), aber auch länderspezifische Transportunternehmen gefolgt von Online Travel Agents (OTA's) wie Rome2Rio und Trainline. 9 von 39 (23,08 %) Veranstaltern, die an der Umfrage teilgenommen haben, übersprangen diese Frage. Dies zeigt, dass diese möglicherweise keine Buchungen von alternativen Anreisen für die Gäste vornehmen bzw. diese nicht recherchieren (siehe Frage 3).

Tab. 2: Buchungswege Veranstalter für alternative Anreisemöglichkeiten

Buchungsplattformen Transportgesellschaften (z.T. int.)	Nennungen	Anteil in %
Bahn.de	9	30,00
Flixbus	2	6,67
SnCF.com	1	3,33
ÖBB	1	3,33
Trenitalia	1	3,33
Gesamt	14	46,66
Reisebüros		
Gleisnost	2	6,67
Reisekontor Edewecht	1	3,33
Bahnbüro Kopfbahnhof	1	3,33
Gesamt	4	13,33
B2B		
Viator	6	20,00
AER Ticket / Consolidator	2	6,67
Cockpit Flug & Touristik Service	1	3,33
Gesamt	9	30,00
Online Travel Agents/OTA/B2C		
Rome2Rio	1	3,33
Trainline (Thetrainline.com)	2	6,67
Gesamt	3	10,00
Sonstige		
Internet	4	13,33

F5: Wenn die Gäste selbst buchen sollen, was empfiehlt Ihr Euren Reisegästen, wo sie buchen können?

Beantwortet: 32
Übersprungen: 7

Diese Frage wurde von 39 Veranstaltern beantwortet; Mehrfachnennungen waren möglich. 39 Mal (69,2 %) wurden verschiedene Buchungsplattformen zur Organisation der eigenen Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Mit Abstand am häufigsten wurde die Deutsche Bahn genannt, gefolgt von weiteren Buchungsplattformen lokaler Transportunternehmen, spezialisierten Reisebüros und OTA's.

Tab. 3: Empfehlungen von Buchungswegen von Veranstaltern an Kunden

Buchungsplattformen Transportgesellschaften (z.T. int.)	Nennungen	Anteil in %
Deutsche Bahn	15	46,88
Flixbus	2	6,25
ÖBB	2	6,25
eurostar	1	3,13
Sncf.de	3	9,38
Vr.fi	1	3,13
matkahuolto.fi	1	3,13
Norway Busexpress	1	3,13
SJ (Schwedische Bahn)	1	3,13
Gesamt	27	69,2
Reisebüros		
Gleisnost	4	12,5
spezialisierte Bahnreisebüros	1	3,13
Kopfbahnhof	1	3,13
Gesamt	6	15,4
Online Travel Agents/OTA/B2C		
open-return-ticket.de	1	3,13
Trainline	3	9,38
Interrail	1	3,13
The man in seat 61	1	3,13
Gesamt	6	15,4

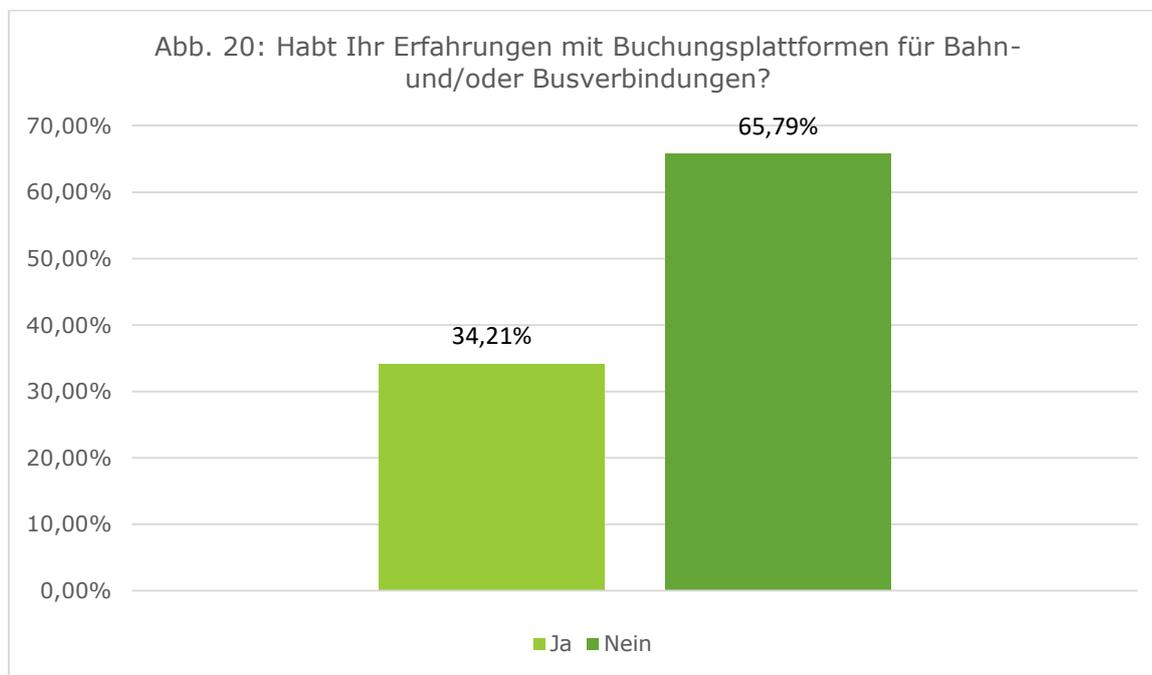
F6: Habt Ihr Erfahrungen mit Buchungsplattformen für Bahn- und/oder Busverbindungen?

Beantwortet: 38
Übersprungen: 1

34,21 % der Veranstalter gaben an, dass sie Erfahrungen mit Buchungsplattformen für Bahn- und/oder Busverbindungen haben (Abb. 20). Weitere 15 Kommentare zu dieser Fragestellung wurden ergänzt, die in der unteren Tabelle nach Buchungsformen der Transportgesellschaften, Online Travel Agents und Reisebüros geclustert wurden. Die meisten Erfahrungen wurden mit den Buchungsplattformen der lokalen Transportgesellschaften gemacht, allen voran wurde die Deutsche Bahn genannt, gefolgt von SNCF, Trenitalia, ÖBB und Flixbus. Weitere Erfahrungen gab es mit diversen OTA's und einem Reisebüro. Z.T. wurden Beschreibungen zu den Erfahrungen abgegeben; mehrere Veranstalter machten Angaben zu Flixbus:

- Flixbus ist gut und zuverlässig
- Flixbus: hier müssen allerdings bei Buchungen bereits alle Reiseteilnehmende angegeben werden
- Flixbus: es ist etwas mühsam und kostet, Reiseteilnehmenden wieder zu ändern

Weitere Beschreibungen folgen mit der nächsten Frage (F7).



Auswertung der 15 zusätzlichen Kommentare:

Tab. 4: Erfahrungen der Veranstalter mit Buchungsplattformen für Bahn- und/oder Busverbindungen

Buchungsplattformen Transportgesellschaften (z.T. int.)	Nennungen	Anteil in %
DB	6	19,35
Früher RIT-Ticket der Deutschen Bahn angeboten	1	3,23
ÖBB	2	6,45
Trenitalia	3	9,68
SNCF	4	12,90
Skandinavische Bahnanbieter nor-way.no	1	3,23
Gut sind im Wesentlichen die Plattformen der Bahngesellschaften selbst	1	3,23
Gesamt	19	61,29
Online Travel Agents/OTA/B2C inkl. Nennungen		
Interrail	1	3,23
Omio	2	6,45
Rome2Rio	3	9,68
trainline	2	6,45
blablaCar	1	3,23

googlemaps	1	3,23
Vlexx	1	3,23
Viator Workspace	1	3,23
Gesamt	12	38,71
Reisebüro		
Gleisnost	1	3,23
Gesamt	31	100

F7: Wo liegen für Euch die Hürden, alternative Anreisemöglichkeiten in Euer Angebot zu integrieren und die Buchung für die Reisenden vorzunehmen?

Beantwortet: 37

Übersprungen: 2

Insgesamt 18,92 % der Teilnehmenden gaben an, dass sie die **Preise** als größtes Hindernis für alternative Anreisemöglichkeiten ansehen. Angegeben wurde unter anderem, dass es zu viele Tarife und sehr unterschiedliche Preise gibt, die nicht darstellbar sind. Zudem wurde das hohe Preisniveau insgesamt, von bestimmten Bahnalternativen (z.B. Kanaltunnelzug) sowie die teure Anreise nach Finnland genannt.

Mit 5,41 % wurde das **Gepäck** bzw. die Gepäckstücke als Hürde genannt ohne weitere Angaben dazu zu machen. Weitere Details sind in den Ausführungen von Frage 8 zu entnehmen.

Weitere Hürden für die Integration alternativer Anreisemöglichkeiten können unter dem Begriff **„kompliziertes Buchungsangebot“** in Bezug auf die Logistik und das Buchungssystem zusammengefasst werden. Im Folgenden sind zur Veranschaulichung die bezeichnendsten Antworten aufgeführt:

- „Anschlüsse zu finden“
- „eine einfache Buchungsplattform war mir bis jetzt nicht bekannt“
- „Umstiege“
- „zudem besteht das Eisenbahnnetz in GB aus einer Vielzahl von Unternehmen, die oft einzeln gebucht werden müssen“
- „Unzuverlässigkeit der Bahnverbindungen“
- „Informationsfluss der Anbieter ist oft katastrophal, die Aussagen über Fahrplanänderungen nicht eindeutig oder nicht vorhanden“
- „komplizierte Buchbarkeit bei transeuropäischen Bahnreisen...Die EU verfügt über kein zusammenhängendes Hochgeschwindigkeitsnetz. Ein führendes Industrieland wie Deutschland sollte längst ein zusammenhängendes Hochgeschwindigkeitsnetz haben“
- „Es ist nicht möglich bei der Anzahl an verschiedenen Standorten und zum Teil weit außerhalb liegenden Objekten eine Anreise zu integrieren“
- „Durch die Umstellung der Bahn haben wir keine Alternative mehr zu bieten (früher RIT-Ticket angeboten“

Mit weiteren 5,41 % wurde außerdem die **Dauer** der Anreisen als Hürde für alternative Anreisen angegeben (Großbritannien und Finnland).

Mit 2,7 % wurde angegeben, dass es **keine Hürden** gebe das Angebot einzubauen. Nach Ansicht eines Reiseveranstalters sei es nicht erforderlich, denn es gebe seit Jahren positive Erfahrungen damit, dass die Kunden selbst buchen.

Insgesamt zeigt die Auswertung, dass mit 18,92 % die Höhe der Preise als größte Hürde angesehen wird in Kombination mit dem als kompliziert angesehenen Buchungsangebot in Bezug auf die Logistik und das Buchungssystem.

F8: Wie hoch ist der Anteil an Gästen, die nach alternativen Anreisen zu Flug und Auto fragen?

Beantwortet: 38
Übersprungen: 2

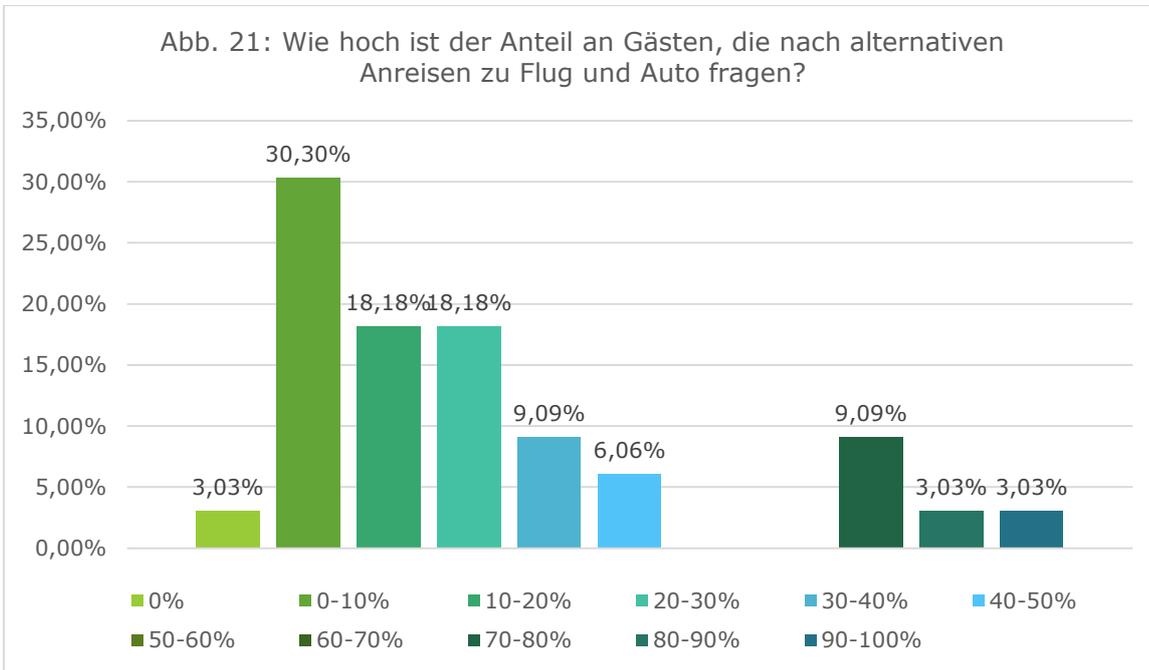
Der Abb. 21 kann entnommen werden, dass die meisten Veranstalter (30,30 %) angegeben haben, dass zwischen 0-10 % der Gäste nach alternativen Anreisen fragen. Etwa 18 % der Veranstalter gaben an, dass zwischen 10-20 % und 20-30 % der Gäste sich zu alternativen Anreisangeboten melden.

Zusätzlich gab es 10 erläuternde Kommentare zu dieser Frage. Drei der Veranstalter gaben an, dass es keine Nachfrage gebe. Dies aus den Gründen, da ein eigenes Angebot zur Anreise auf der Webseite nicht vorhanden sei und daher keine Informationen vorliegen. Die Kommunikation zwecks Anreise laufe über externe Experten und dann wird von diesem bereits ein konkreter Treffpunkt für Zuganreisen angegeben.

Ein Veranstalter gab darüber hinaus an, ausschließlich Reisen ohne Fluganreise anzubieten. Die „umweltbewussten“ Kunden eines weiteren Veranstalters nutzen zur Anreise oftmals die Bahn; Familien aus Kostengründen und der besseren Mobilität vor Ort wegen oftmals das eigene Auto. Des Weiteren verzeichnete ein Veranstalter einen Trend, dass Reisegäste aus Deutschland als Mitfahrende anreisen, auch wenn die Anreise dadurch zwei oder mehr Tage dauere.

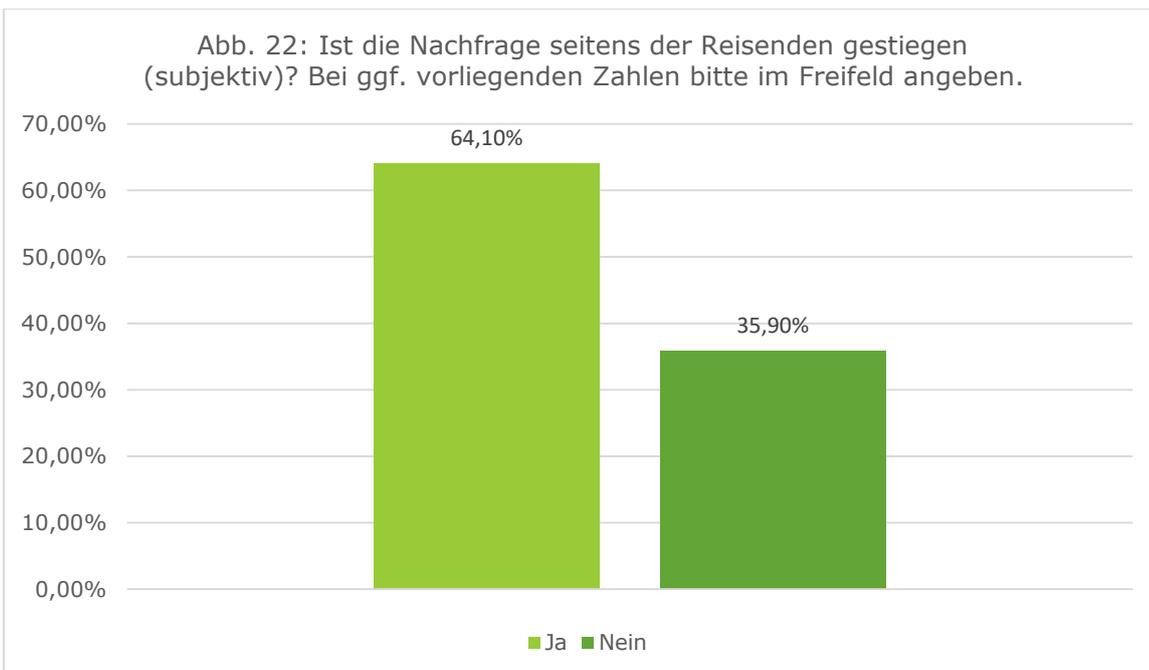
Konkrete diversifizierte Zahlen lieferte ein Veranstalter, der angab, dass „bei Zielen, die sehr gut mit der Bahn erreichbar sind (z.B. Wien, Venedig, Paris, Kopenhagen, Amsterdam etc.) [...] 80-90 % nach Alternativen zum Flug fragen. Sobald [...] die Anreise sehr lange dauert (Athen, Lissabon, Barcelona, Neapel, Helsinki etc.) liegt der Anteil der Anfragen bei 10-20 %“. Ähnlich fiel die Aussage eines anderen Veranstalters aus, der angab, dass bei den gut erreichbaren Zielgebieten z.B. Paris und Venedig, mehr als 70 % nach einer Bahnfahrt fragen und diese im Anschluss auch buchen und andere Destinationen in Europa z.B. Spanien oder Bulgarien nicht darunterfallen. Für Frankreich hat ein weiterer Veranstalter angegeben, dass nach Marseille sogar fast 100 % der Gäste mit der Bahn anreisen, da die Verbindung von Frankfurt sehr gut sei. In die inneren Cevennen sei eine Anfahrt jedoch „sportlich“, da diese ohne Übernachtung fast nicht zu schaffen sei.

Ein anderer Veranstalter nannte unterschiedliche Zahlen aufgrund der Zielgruppen und Destinationen. So nutzen für die Destination Schweden bereits 98 % der Erwachsenen, 100 % der Jugendlichen, aber nur 20 % der Familie die eigenen Busketten des Veranstalters.



F9: Ist die Nachfrage seitens der Reisenden gestiegen (subjektiv)? Bei ggf. vorliegenden Zahlen bitte im Freifeld angeben.

Beantwortet: 39
Übersprungen: 1



Zusätzlich gab es 11 erläuternde Kommentare:

Die Angaben reichen bei der Beantwortung der Frage 9 von „Vereinzelte Fälle, bei denen eine Landweganreise gewünscht ist“, bis hin zu „immer mehr Gäste fragen nach Zielen, die sie ohne Flugzeug erreichen können“ und „viele finden zu mir, weil sie alternativ reisen möchten [...und] haben gar kein Auto“.

Darüber hinaus wurde beobachtet, dass das Ranking der Internetseiten zu Zugverbindungen und deren Zugriffszahlen gestiegen ist, sowie der Anteil der Bahnreisen ins grenznahe Ausland höher ausfällt als noch vor 5 Jahren.

Ein Veranstalter gab jedoch an, dass vor 25 Jahren 40 % seiner Gäste nach Griechenland auf dem Land- bzw. Wasserweg angereist sind, es heute jedoch nur noch 5 % sind, aufgrund des gestiegenen Flugangebotes, der Reduzierung des Angebotes Bahn/Fähre, billigere Flüge und teurere Bahn/Fähre.

Ein weiterer Veranstalter gab an, dass 60 % seiner Reisenden mit dem Auto in den Urlaub fahren, 30 % mit der Bahn und ca. 5 % mit dem Flugzeug verreisen.

Es wurde darüber hinaus zu bedenken gegeben, dass die Gäste meistens nicht wissen, dass eine Anreise per Zug möglich ist und diese im zeitlichen Rahmen liegt. Dies zeigt das große Potenzial von alternativen Anreisen auf der Mittelstrecke.

Eine weitere Entwicklung seit Corona ist der Umstieg von vielen Reisenden vom Flugzeug auf den ÖPNV bzw. auf das Auto, um Kontakte zu meiden und teils auch aus Umweltschutzgründen. So gab auch ein Veranstalter die konkrete Zahl von 90 % der Kunden an, die die Busanreise des VA für eine Huskytour in 2020 genutzt hatten, was vermutlich an der noch unsicheren Flugsituation lag.

F10: Welche Hürden nennen Reisegäste, warum sie sich gegen Bus/Bahn entscheiden?

Beantwortet: 34 (Mehrfachnennungen möglich)
Übersprungen: 5

Mit 19 Nennungen werden als Hürde für Reisegäste die Zeit/Reisedauer sowie die Umstiege genannt (Tab. 5). Eine große Hinderung seien zudem fehlende oder schlechte Verbindungen sowie Unzuverlässigkeit und Umständlichkeit (17 Nennungen).

Der fehlende Komfort wird von 16 Veranstaltern als Rückmeldung von Seiten der Gäste angegeben (Gepäck, Unbequemlichkeit, schlechte Erfahrungen).

Die hohen Preise und komplizierten Tarife wurden insgesamt mit einer Häufigkeit von 15 angegeben.

Und schließlich spielt auch die schlechte Verfügbarkeit und Buchbarkeit bei den Rückmeldungen seitens der Reisenden eine Rolle (5 Antworten).

Tab. 5: Hürden für Reisegäste für Nutzung von Bahn/Bus

Zeit, Länge, Reisedauer, Umstiege	Nennungen	Anteil in %
Zeit, Länge bzw. Reisedauer	14	19,44
Umstiegzeiten (lange oder zu kurz)	4	5,56
zu viele Umstiege	1	1,39
Gesamt	19	26
Fehlendes bzw. unzureichendes Angebot		
Bus- und Bahnverbindungen z.T nicht verfügbar	3	4,17
ÖPNV nicht gut genug ausgebaut bei Bus	1	1,39
Stau auf Straßen	1	1,39
Unzuverlässig, unpünktlich	9	12,5
zu volle Bahnen/Busse (Corona)	1	1,39
Undurchsichtigkeit Bahn-Tarife	1	1,39
schlechte Verbindungen	1	1,39
Gesamt	18	25
Teure Preise		
Preise, zu teuer	13	18,06
Innerdeutsch oft teurer als Flug	1	1,39
bestimmte Destinationen (Mittelmeer, Übersee) sind nur per Flug erreichbar, Preise würden ins überdimensionale steigen	1	1,39
Gesamt	15	20,83
Buchbarkeit		
Verfügbarkeit von Tickets	1	1,39
zu viele einzelne Buchungen	1	1,39
Buchbarkeit	1	1,39
int. Systeme nicht einheitlich	1	1,39
Unwissen, fehlende Erfahrung	1	1,39
Gesamt	5	6,94
Fehlender Komfort:		
Unbequem, nicht komfortabel	7	9,72
Gepäck	4	5,56
Unflexibel	2	2,78
umständlich	2	2,78
schlechte Erfahrungen mit der deutschen Bahn	1	1,39
Gesamt	16	22,22
Gesamtantworten (Mehrfachnennungen möglich)	72	100

2.3 Ergänzende qualitative Interviews mit ausgewählten Reiseveranstaltern

2.3.1 Interview mit Matthias Pätzold (GF), drp Kulturtours

Immer mehr Menschen wollen Ihre An- und Abreise in den Urlaub mit der Bahn realisieren. Sie fragen gezielt eine Anreise mit der Bahn an. Einige Ziele innerhalb Europas lassen sich auch recht gut mit der Bahn erreichen, z.B. Venedig. Manche Kunden folgen Hinweisen oder Empfehlungen des Veranstalters, dass es alternative Anreiseformen wie die der Bahnreise gibt. Einige Personen wollen bewusst nicht mehr fliegen. Es ist ein gewisser Trend hin zu umweltfreundlichen Lösungen zu erkennen.

Es gibt aber auch Gäste, die nicht mit der Bahn in den Urlaub fahren wollen. Zudem gibt es hinsichtlich der Reise mit der Bahn einige Hürden. Allen voran sind die Buchbarkeit und die Preisauskunft zu nennen: Bahntickets sind in Deutschland maximal ein halbes Jahr vorher preislich einsehbar und buchbar (in anderen Ländern wie z.B. Frankreich sogar nur drei Monate vorher). Dies führt folglich dazu, dass die Planung einer Anreise mit der Bahn ebenfalls maximal ein halbes Jahr im Voraus möglich ist. Eine langfristige (beispielsweise im Rahmen der Frühbucher-Möglichkeiten) und ganzheitliche Reiseplanung ist damit nicht realisierbar. Reisende mit dem Wunsch nach Planungssicherheit weichen vor diesem Hintergrund teilweise auf den Flug als Anreiseform aus, da dieser länger im Voraus buchbar ist. Die Situation verstärkt, dass die Gäste teilweise fliegen, obwohl sie grundsätzlich bereit sind, eine alternative Anreiseform zu wählen.

Der Reiseveranstalter hat darüber hinaus angeführt, dass die Züge – insbesondere die Nachtzüge – nachdem sie buchbar geworden sind, schnell ausgebucht sind. Die Kapazitäten der (Nacht-) Züge sind nicht auf die gestiegene Nachfrage ausgelegt. Der Wunsch nach der Möglichkeit mit der Bahn zu fahren und die Realität driften aufgrund der Sachlage auseinander.

Eine weitere Herausforderung bei einer Anreise mit der Bahn stellt die teilweise mangelnde Zuverlässigkeit dar. Innerhalb Deutschlands sollten daher mindestens 1,5 bis 2 Stunden zum Umsteigen eingeplant werden. Zudem gibt es speziell gegenüber Nachtzügen teilweise Vorbehalte aufgrund von Diebstählen in den Zügen.

Das Chartern von Bussen macht in der Regel nur bei Rundreisen Sinn und wird auch häufig so umgesetzt. Für Städtereisen ist die Busanreise aus Kosten- und Praktikabilitätsgründen eher keine Option.

Reiseveranstalter bieten ihren Kund*innen teilweise gar keine Anreise an; aus verschiedenen Gründen: Es lohnt sich wenig, da sie keine besseren Konditionen und Bedingungen wie beispielsweise eine frühere Buchbarkeit zugesprochen bekommen. Im Gegenteil, teilweise sind die Tarife sogar teurer (bezogen auf die Deutsche Bahn sind die Tickets, die der Veranstalter erhält, beispielsweise teurer als Tickets zum Sparpreis-Tarif für Endkunden). Zudem ist speziell bei Bahnreisen das Recherchieren von Verbindungen ins Ausland mit einem hohen Aufwand verbunden. drp Kulturtours bietet seinen Reisenden die (Bahn-) Anreise dennoch aus Servicegründen mit an. Manche Gäste organisieren ihre Anreise selbst.

Wenn die Bedingungen insgesamt besser wären, würden alternative Urlaubsanreiseformen vermutlich häufiger und intensiver angeboten sowie mehr in Anspruch genommen werden.

2.3.2 Interview mit Sascha Hummel (GF), HUMMEL REISEIDEEN

Hinsichtlich der Anreiseform geht es bei Hummel Reiseideen darum, nicht die Flugreisen, die auch einen wichtigen Leistungsbestandteil darstellen, schlecht zu machen oder nicht mehr anzubieten, sondern darum, die besseren Alternativen wie die Bahnreisen in den Vordergrund zu stellen.

Erfolgreiche Produkte umfassen verschiedene Arten von Reisen: Zum einen Zugreisen, bei denen rein mit dem Zug gereist wird aber auch Reisen, bei denen sich die Anreise aus Fähre und Zug zusammensetzt, z.B. im Fall der skandinavischen Destinationen. Der Veranstalter verkauft diese Reisen seit zehn Jahren erfolgreich. Zu jedem seiner beliebten Reiseziele hat der Veranstalter eine alternative Anreiseform im Portfolio.

Die Hürden liegen im Arbeitsaufwand begründet. Es ist viel schwieriger eine Zugreise zu organisieren als eine Flugreise. Beispielsweise muss das Routing, das aus vielen Teilen bestehen kann, recherchiert ebenso wie die Umsteigezeiten berücksichtigt werden. Der Veranstalter hat aus dieser Hürde eine Chance gemacht, indem er seine Expertise u.a. im Bereich der Organisation von Zugreisen entwickelt hat und damit seinen Kund*innen einen Mehrwert in Form von Expertise bieten kann. Dies stellt auch einen Wettbewerbsvorteil dar.

Dass die Organisation von Zugreisen aufwendiger ist, bedeutet aber nicht, dass man bei Flugreisen keine Probleme hat. Der Veranstalter betont, dass man mit jeder Anreiseart Probleme hat, da es mit Abstand der schwierigste Teil der Organisation der Reise ist.

Je nach Bahngesellschaft können Verbindungen teilweise nur drei Monate im Voraus gebucht werden. Die Anfragen gehen aber oft schon viel früher ein, weshalb teilweise zunächst nur die Unterkunft und erst später die Zugreise für den Gast gebucht werden kann. Sowohl für den Gast als auch für den Veranstalter stellt dies ein Risiko im Hinblick sowohl auf die Reisedurchführung als auch auf die Reisekosten dar, da nicht das gesamte Leistungsbündel zeitgleich gesichert werden kann.

Viele Anfragen von Gästen beinhalten mittlerweile den Wunsch, nicht mehr mit dem Flugzeug, sondern mit dem Zug anzureisen bzw. auf Alternativen auszuweichen. Das Nutzen von alternativen Anreiseformen beinhaltet auch das Entdecken neuer Arten des Reisens, denn „auch der Weg ist das Ziel“. Es geht nicht darum, sich schnellstmöglich fortzubewegen, vielmehr sind die Reisenden entschleunigt und auf Reisen im ursprünglichen Sinne unterwegs. Solche Vorteile versucht der Veranstalter darzustellen und zu bewerben.

Gleichzeitig müssen Kund*innen bei Anreisen wie mit der Bahn und mit der Fähre eine gewisse Flexibilität mitbringen sowie Kompromisse eingehen können. Beispielsweise muss häufiger umgestiegen werden, oder man steht am Bahnhof, weil ein Zug Verspätung hat. Auch dauert die Reise mit der Bahn in der Regel viel länger. Manche Kunden schreckt dies ab. Insbesondere wenn ein Flug nicht nur schneller, sondern auch noch wesentlich günstiger ist, kann die Entscheidung dann zugunsten des Fluges ausfallen.

2.3.3 Interview mit Katja van Leeuwen (GF), Reitferienvermittlung

Katja van Leeuwen vermittelt seit 30 Jahren erfolgreich Reitferien in 11 europäische Länder. Die Stärken der Reitferienvermittlung liegen in der persönlichen Bedarfsanalyse, einer qualifizierten Beratung in Kombination mit einer unkomplizierten Buchungsabwicklung sowie maßgerecht auch auf außergewöhnliche Zielgruppen zugeschnittene Angebote.

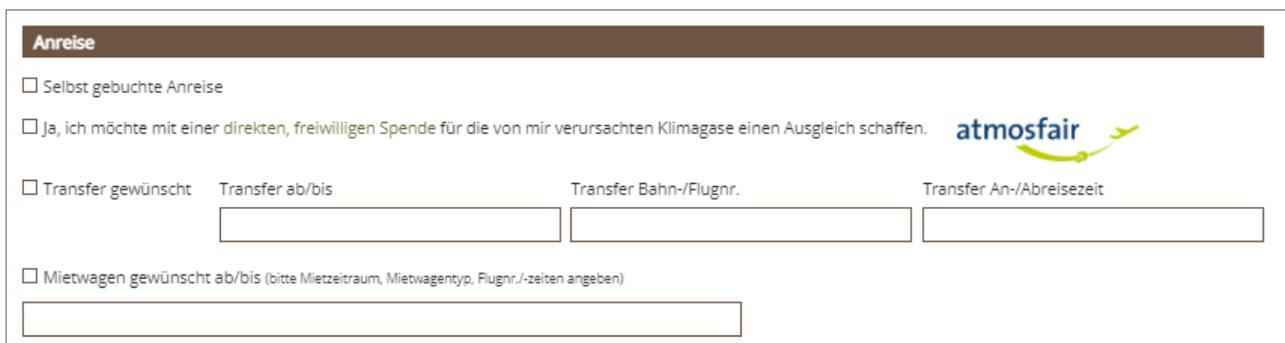
Das Angebot umfasst bewusst keine An-/ Abreiseleistungen. Die Kund*innen von Katja van Leeuwen buchen ihren Urlaub mit eigener Anreise. Dabei werden viele Destinationen per Auto erreicht. Einige wenige Destinationen wie Irland, Andalusien oder Mallorca erreichen die Gäste mit dem Flugzeug.

Dass das Unternehmen seiner Kundschaft keine Anreise anbietet, hat verschiedene Gründe. Zum einen möchte es rein als Reisemittler und nicht als Reiseveranstalter, der die Haftung trägt, auftreten. Zum anderen ist die Vermittlungsarbeit der Unterkünfte und Programme bereits beratungsintensiv. Eine zusätzliche Vermittlung der Anreise wäre mit hohem zusätzlichem Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden.

Die Reitferienvermittlung gibt seinen Kund*innen dennoch umfangreiche Tipps für die An- und Abreise (vgl. Abb. 10). Dadurch werden den Reisenden wichtige die Reise betreffende Zusatzinformationen bereitgestellt. Vor allem aber bietet das Unternehmen damit seinen Kund*innen eine wertvolle Serviceleistung an, ohne dabei in die Haftung zu geraten (siehe vorheriger Abschnitt).

Im Buchungsformular der Reitferienvermittlung wird den Gästen die Möglichkeit zur Kompensation der Flugemissionen offeriert (Abb. 23). Katja van Leeuwen weist darauf hin, dass die Mehrheit ihrer Gäste, die das Flugzeug als Transportmittel nutzen, ihren Flug nicht kompensieren.

Abb. 23: Auszug aus Buchungsformular der Reitferienvermittlung



Anreise

Selbst gebuchte Anreise

Ja, ich möchte mit einer direkten, freiwilligen Spende für die von mir verursachten Klimagase einen Ausgleich schaffen. 

Transfer gewünscht

Transfer ab/bis	Transfer Bahn-/Flugnr.	Transfer An-/Abreisezeit
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Mietwagen gewünscht ab/bis (bitte Mietzeitraum, Mietwagentyp, Flugnr./-zeiten angeben)

2.3.4 Interview mit Lutz Müller (Gründer und Mitarbeiter der WIR.Reisen eG)

Das Unternehmen WIR.Reisen veranstaltet seit 1996 unter den Marken Club Aktiv sowie Skandinavientrips.de geführte Seekajak- und Skandinavien-Reisen.

Der Reiseveranstalter bietet seit jeher seinen Kund*innen die Anreise in die Zielgebiete erdgebunden an. Die meisten Reiseziele werden per Bahn und Fähre erreicht. Dies gilt auch für Destinationen wie beispielsweise Sardinien oder Elba, die von anderen Veranstaltern häufig nur

mit Flug angeboten werden. Flüge bietet WIR.Reisen nur in Ausnahmefällen an, „wenn die Anreise ansonsten den ‚halben‘ Urlaub aufbrauchen würde“.

Die Anreise mit alternativen Transportmitteln gehört also zum Regelfall des Portfolios des Veranstalters. Die Kund*innen nehmen das Reiseangebot, das den Schienen- und Wasserweg beinhaltet, in den meisten Fällen gern wie offeriert an. Fragen Gäste nach einem Flug, versucht der Veranstalter sie von der umweltschonenden Anreisevariante zu überzeugen; dies in der Regel erfolgreich. Argument ist unter anderem, dass eine alternative Anreise Komfort und Erlebnisse birgt. Beispielsweise stellt eine Langstrecken-Fährfahrt nach Norwegen über Nacht eine Kabine mit Bett für die Reisenden bereit. Der Aspekt des schwimmenden Hotels kommt zum Tragen. Die Fährfahrt hat aber noch mehr zu bieten: An Bord erwartet die Gäste ein Programm, das unter anderem Kulinarik, Show, Musik Schwimmbad und Sauna beinhaltet.

Trotz aller Vorteile und Argumente für alternative Anreiseformen betont der Veranstalter, dass die Bedingungen für die Buchung speziell von Bahnreisen schlechter geworden sind. Es gibt keine RIT-Fahrkarten mehr und Tickets können nicht mehr über eine Agentur, sondern nur noch bei der Bahn direkt gebucht werden. Zudem sind insbesondere Nachtzüge sehr schnell ausgebucht, was den ohnehin hohen Stress und Arbeitsaufwand in Punkto der Organisation der Anreise weiter verschärft.

Der Luftweg mag sowohl für manch einen Gast als auch für manch einen Veranstaltenden die bessere Wahl sein. Aber in der Praxis bringt dieser Transfer – wie bei allen Transportmitteln – ebenfalls nicht nur Vorzüge mit sich: Streiks, Ausfälle, Warteschlangen. Ist der Flug wirklich bequemer? Wohin das Gepäck liefern, wenn dieses nicht mitgeflogen ist und der Gast in Skandinavien auf Wanderschaft geht? Auch in Bezug auf den Preis kann das Fliegen nicht mehr zwingend punkten. Die Preise für Flugtickets haben sich in letzter Zeit stark erhöht. Für Lutz Müller bleibt es daher dabei: Die erdgebundene Reise stellt die Hauptanreiseform bei den Reisen mit WIR.Reisen dar.

2.3.5 Interview mit Bruno Peters (GF), elan Sportreisen

Angebot alternativer Anreisen

Der Veranstalter elan Sportreisen bietet die Anreise bei seinen Reisen nicht mit an. Auf der Webseite gibt es Informationen zur Anreise „per Bahn“, „mit dem PKW“ und „mit dem Flugzeug“. Für Frankreich sind zudem Fahrtzeiten mit der Bahn angegeben. Bei Österreich ist eine Bahnreise auf Anfrage für 30 € zubuchbar. Es werden Reisen in abgeschiedene Bergorte und nicht in Metropolen angeboten.

Laut Peters nehmen im Winter die Bahnreisen deutlich zu. Angereist wird von Deutschland bis Salzburg oder Radtstatt in Österreich zur Destination Lungau. Auch bis Bad Hofgastein sei die Anbindung gut. Das klappe dort gut, weil im Winter die Skibusse fahren und kein Auto benötigt würde. Die Gäste können das Angebot anfragen; der Veranstalter nimmt eine Gebühr (50 €) für die Buchung. Bei Fährtickets bekommt der Veranstalter Provision zwischen 5 und 10% (Corsica Fairies, Moby Lines, GNV, Grimaldi) und die Gebühr wird in dem Angebot verrechnet. In Frankreich gibt es zudem den Fähranbieter SNCM für die Mittelmeerinseln, der aber nicht bereit sei, mit kleinen Veranstaltern zu arbeiten.

Hürden für das Angebot alternativer Anreisen

Viel mehr Menschen möchten gerne mit der Bahn anreisen (gerade im Sommer) aber die Busverbindungen in der Provence sind oftmals nicht vorhanden oder nicht verlässlich (fehlende Infrastruktur in den Zielgebieten). Auf Sardinien, Korsika, Slowenien bestünde das gleiche Problem und es gebe teils nur 1 Verbindung pro Tag.

Bei den Familiengästen des Veranstalters ist es die Umständlichkeit die größte Hürde für eine alternative Anreise. Wenn es um die deutsche Bahn ginge, sei der Hauptgrund die Pünktlichkeit und eher nicht die Kosten bei den heutigen Spritpreisen. Es habe mit Bequemlichkeit zu tun, „man will die Kinder direkt einpacken und losfahren“. Die Anreise würde sehr individuell entschieden werden und viele Gäste sagen, „dass es mit dem Auto bequemer ist“.

Des Weiteren wurden früher existierende Verbindungen von Ostende-Stockholm (90er Jahre) abgeschafft. Züge gingen von München nach Italien – diese gibt es nicht mehr und man müsse immer in Florenz umsteigen. Die Fernverbindungen wurden gekappt. Die Deutschen haben die Nachtzüge abgeschafft, die Österreicher haben aufgekauft und diese weiterentwickelt.

Wünsche/Empfehlungen aus Sicht des Veranstalters

Nach Peters wollen die Gäste individuell anreisen und das Auto auf dem Zug mitnehmen. Es habe verschiedene Nord-Süd Verbindungen gegeben, die nicht mehr existieren.

Für die Anreise mit der Bahn wünscht sich Peters ein Buchungs-Tool, was man auf der Webseite anbieten und einfach integrieren kann (die Bahn hat solch ein Tool, das man erweitern könnte) oder auch ein Tool eines jeden anderen Mobilitäts-Anbieters.

2.3.6 Interview mit Milena Berné (GF), Edu-Seasons Sprachreisen

Bisheriges Angebot

Der Veranstalter Edu-Seasons Sprachreisen bucht die Anreise für die Kunden nicht mit, gibt aber Hilfestellung für die Sprachreisen mit den Zielgruppen Familien, 30+ und 50+. Dazu wird auf der Internetseite jeweils der Reiter „Anreise“ angegeben, mit den drei Optionen „Auto“, „Bahn“, „Flugzeug“. Teilweise werden Links zu den Internetportalen verschiedener Anbieter gegeben (z.B. Renfe).

Bisher ist das Angebot noch sehr begrenzt, es wird jedoch daran gearbeitet, dieses auszubauen. Es bestünde nach der Corona-Krise und dem Ukraine-Krieg das Problem, dass Umsätze erst wieder reingeholt werden müssen und daher die Kraft fehle, Themen der nachhaltigen Entwicklung weiter voranzutreiben.

Hürden für das Angebot alternativer Anreisen

Die Geschäftsführerin gibt an, dass in Bezug auf Flugreisen auf die Entwicklung von alternativen Treibstoffen gewartet wird, um die Anreisen umweltfreundlich zu gestalten, denn der Flug sei häufig der komfortabelste Weg, der aber am schlechtesten für die Umwelt ist.

Darüber hinaus seien Spanien und Málaga mit Zug oder Bus aufgrund der Länge schwer zu erreichen. Bei einer Anreise mit dem Zug nach Südfrankreich hat oftmals der ein oder andere Zug Verspätung, wodurch schon bei der Anreise das Urlaubsgefühl getrübt würde. Auch bei einer kürzeren Dauer der Zuganreise sei fraglich ob der Gast eine insgesamt betrachtet, derart lange Anreise wählen würde. Bei den Reisen nach Nordfrankreich, Südfrankreich und Westfrankreich (Atlantik) des Veranstalters reisen 70-80% der Kunden mit dem Auto an. Durch die Pandemie und die gestiegenen Flugpreise sowie die komplexe Anreise wählen Kunden zunehmend alternative Anreisen zum Flugzeug.

Wünsche/Empfehlungen aus Sicht des Veranstalters

Empfehlenswert wäre der Ansicht Bernés nach, ein Ausbau der Bahnreiseverbindungen an bestimmte Cluster-Regionen bspw. Deutschland nach Bordeaux mit regelmäßiger Verbindung, welche sonst sehr schnell ausgebucht sei.

Der Veranstalter habe neuerdings eine Kooperation mit dem Reisebüro Papenbick für die Buchung von Flugreisen und hält es für möglich, auch alternative Anreisen einzubeziehen. Bei Busanreisen nach England sei auch fraglich inwieweit diese umweltfreundlicher sind, daher bräuchte es Informationen auf einen Blick, die die Anreisemöglichkeiten (Flug, Bahn, Bus, Fähre) vergleiche und verdeutliche, warum die jeweilige Möglichkeit besser ist. Des Weiteren sei eine bessere Kommunikation über die Medien wie bspw. die Verbindung Berlin-Paris-Montpellier nötig, die gut auffindbar und preislich machbar sei. Die Angebote seien noch zu schwer auffindbar. Und bei Verspätungen sei man nicht sicher, ob die Anschlüsse warten und, dass diese kommuniziert werden. Beim Flug habe man die Sicherheit, dass die Anschlüsse kommuniziert werden und der Anschluss garantiert ist.

Der Bedarf nach alternativen Anreisen sei laut Berné absolut da, und es werde versucht, die Kunden an die Hand zu nehmen. Aus Sicht der Veranstalterin würde es helfen, wenn es spezielle Tools dafür gäbe, wie z.B. ein Suchmodul oder ein Portal für nachhaltige Anreisen, sodass man den Kunden besser beraten kann. Des Weiteren sei Aufklärungsarbeit bzw. Informationsarbeit vonnöten, um die Kunden und die Branche für alternative Anreisen zu sensibilisieren. Es sei nicht klar, welche Vorteile eine alternative Anreise von bspw. 8 Stunden hat und wenn man eine Kalkulation anfängt, „dann hat man den Kunden meist schon verloren“. Die Bereitschaft der Kunden Alternativen zum Flugzeug zu nutzen seien aber aufgrund der Corona-Pandemie hoch.

2.3.7 Interview mit Uli Frings (GF), Ardèchereisen

Bisheriges Angebot

Der Veranstalter Ardèchereisen bietet die Reisen ohne Anreise an. Die Gäste müssen die Anreise dazu buchen. Es gibt drei Schwerpunktregionen: Ardèche, innere Ardèche und Marseille. Für Marseille gibt es auf der Internetseite des Veranstalters Informationen zur Anreise mit dem Zug inkl. der Angabe von Fahrtzeiten: Es gibt 1x am Tag eine durchgehende Verbindung mit dem TGV ab Frankfurt mit 7h Fahrtzeit (ohne Umstieg), welche nach Aussage des Veranstalters regelmäßig von den Gästen genutzt wird.

Hürden für das Angebot alternativer Anreisen

Für die Deutschen sei es, laut Frings, eine große Hürde, für die Reisen in die Ardèche in Paris umzusteigen. Man müsse vom Gare de l'Est zum Gare de Lyon wechseln, was eher umständlich sei aber eher eine psychologische Hürde der Gäste darstelle. Er empfiehlt den Gästen ein Taxi zu nutzen, dann habe man eine kleine Stadttour inklusive. In die Ardèche kommen nach Frings daher deutlich mehr Menschen mit dem Auto (2/3). Der Zug nach Marseille sei relativ günstig, aber wenn man in die Ardèche fahre, sei man mit 300 Euro pro Person unterwegs und dann müsse das letzte Stück noch ca. 3h mit dem Bus zurückgelegt werden. Nach Marseille fahre im Gegensatz dazu praktisch niemand mit dem Auto.

Die Region der inneren Cevennen ist noch schwerer zu erreichen und es gebe laut Frings nur einen Bus, der das Reiseziel anfährt am Tag. Es habe aber früher Zugverbindungen in die Ardèche (vom Rhonetal) gegeben, welche aber in den 60er Jahren stillgelegt worden sind. Inzwischen müssen bis zu 3h im Bus verbracht werden. Je höher die Hürde für eine Anreise ist, desto weniger kommen die Gäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die TGV's sind jedoch extrem pünktlich: Frankreich gibt im Schnitt 20 % mehr für den Betrieb der Bahnen aus, um Störungen auf der Strecke zu vermeiden. Die DB habe das Angebot stark zusammengestrichen, und das merke man auch an der Pünktlichkeit.

Wünsche/Empfehlungen aus Sicht des Veranstalters

Die Verbindungen müssen nach Frings elegant bzw. einfach und preiswert sein. Die Gäste haben Angst vor Verspätungen (beim Umstieg in Paris) und insgesamt sei die Anreise mit der Bahn zu teuer (bei 300 Euro pro Person nur für die Anreise). Es gebe schon mal Gäste, die ab Hamburg oder Berlin per Flugzeug anreisen. Wegen der langen Strecke (ab Nord- oder Ostdeutschland statt Süddeutschland) seien das sehr wenige.

2.3.8 Interview mit Gabi Hasni (Büroleiterin), cG Touristic

Bisheriges Angebot

Der Veranstalter bietet keine Bahnfahrten an und der Kunde muss diese bei den individuellen Touren selbst organisieren oder reist selber mit dem Auto an. Bei Mittelstrecken, die einen Flug erfordern bietet der Veranstalter Flüge an; dabei werden nur bei Gruppentouren Flüge mit angeboten. Der Veranstalter macht nur den Hinweis, dass die Möglichkeit besteht mit der Bahn anzureisen (z.B. bei Dänemark). Bei einer Albanien-Reise werden im Angebot Flug- und Fährbuchungen angeboten. cG Touristic ist bei dieser Reise nur Vermittler und der Veranstalter (Lupe-Reisen) bietet die Buchung mit an. Bei der Destination Litauen gibt es bei einer Reise das Angebot das Fährticket mitzubuchen; in dem Fall ist cG Touristic wieder nur Vermittler.

Hürden für das Angebot alternativer Anreisen

Die Kunden fragen selten an, ob der Veranstalter auch die Bahnverbindungen mache (ca. 1x pro Monat). Bei der Anforderung vom Anmeldeformular werde manchmal gefragt, ob die Anreise übernommen würde und dann gibt der Veranstalter an, dass der Kunde diese selber

machen müsse, weil es sehr aufwändig ist, die Bahnverbindungen rauszusuchen. Das könne der Veranstalter vom Personalaufwand gar nicht stemmen.

Hasni gibt außerdem an, dass die Kunden bei individuellen Anreisen ständig Änderungen angeben. Der Kunde ginge dann davon aus, dass Änderungen umsonst gemacht würden. Der Veranstalter bräuchte eine Person, die sich dann nur um die individuellen Anreisen kümmere. Bei der Buchung von Bahnfahrten sei das zu aufwändig und die Bahn zu unzuverlässig. Die Bahn sei zu unpünktlich, es gäbe Ausfälle und Bahnstrecken würden gesperrt. Der Veranstalter könne bei über 840 Wandertouren daher keine Bahnreisen anbieten.

Wünsche/Empfehlungen aus Sicht des Veranstalters

Da die Kunden die Anreise selber buchen müssen bekomme der Veranstalter nicht mit, was sich die Kunden wünschen. Bei individuellen Touren komme hin und wieder die Anfrage, ob Flüge angeboten würden. Mit der Bahn wolle der Kunde nicht reisen, weil diese zu unzuverlässig und unpünktlich sei und bevorzuge daher die Anreise mit dem Auto. Die Bahnverbindungen seien darüber hinaus teilweise sehr schlecht angebunden an kleine Ortschaften.

2.3.9 Interview mit Harry Karpp (Produktmanager), BUND-Reisen

Bisheriges Angebot

Der Veranstalter bietet nur Bahnreisen an. Alle auf der Webseite angegebenen Zielgebiete werden mit der Bahn angefahren. Bei Gruppenreisen mit Sammelpunkt besorgt der Veranstalter einen Gruppenfahrtschein und bringt die Gäste ohne Begleitung ins Zielgebiet. In der Vergangenheit gab es Gruppenscheine mit Rabattstaffeln bis zu 60%; heute werden die Gruppenfahrpreise mit individuellen Fahrpreisen verglichen. Dies übernimmt eine externe Agentur für den Veranstalter.

Wenn eine Gruppenanreise für die jeweilige Reise keinen Sinn macht, dann empfiehlt der Veranstalter den Kunden die Bahnreise zum Zielort und weiterhin die Busfahrt zum Hotel. Manche Gebiete sind „Fahrtziel-Natur“ Reisen. Diese Regionen bieten Shuttle-Busse (mit Zuschuss durch Förderpreis im Kooperations-Projekt „Fahrtziel-Natur“ mit der DB) und sind für den Kunden einfacher erreichbar. Neben Deutschland sind dies einige wenige in Österreich und in der Schweiz. Das ist das Alleinstellungsmerkmal bei BUND-Reisen.

Im Katalog des Veranstalters gibt es eine extra Rubrik zum Thema Bahnfahren. Dort werden Reisen inkl. Bahnfahrt präsentiert, ein Nachtzugangebot sowie die Möglichkeit Gepäck zu verschicken. Die Bahn kooperiert dabei mit Hermes. Reisen werden dadurch länger. Bei einer Spanien-Anreise braucht man insgesamt 2 Tage länger und die Reise wird 2 Tage teurer wegen den zusätzlichen Übernachtungen. Bahnreisen sind daher oftmals teurer als Flugreisen. Die Philosophie des Veranstalters ist, dass die Gäste langsam anreisen, sich während der Reise schon kennenlernen und in den verschiedenen Regionen bereits Reiseerlebnisse haben. Damit kommen sie ganz sanft und ohne Kulturschock im Zielgebiet an.

Hürden für das Angebot alternativer Anreisen

Das Streckennetz müsste laut Karpp ausgebaut werden, nachdem die DB rückgebaut habe und die Österreicher aufgekauft haben. Die Pünktlichkeit der Züge und das zur Verfügung stellen der Kontingente sei verbesserungswürdig. Früher ginge das Kontingent 6 Monate vorher auf. Heute müsse man regelmäßig nachsehen, ob es 3 oder 6 Monate vorher verfügbar ist. Das sei ein Risiko im Buchungsprozess, welches der Veranstalter für die Kunden auf sich nimmt, statt es auf die Kunden zu übertragen.

Des Weiteren bestünde die Hürde, dass die Kommunikation der Platzkarten bei Bahnreisen umfangreicher sei als bei Flugreisen und ein Umsteigerisiko bestünde. Der Veranstalter baut einen Puffer ein, falls Anschlüsse nicht erreicht werden und müsse im Notfall einen Bus organisieren, der die Gäste zum Zielgebiet bringt.

Als VA brauche man darüber hinaus einen Partner, der die Karten ausstellt. Die Partner bekommen aber kaum mehr Provisionen und letztes Jahr sei die Provision komplett gefallen. Die Branche müsse daran arbeiten, sodass der Vertrieb auf seinen Lohn kommt. Bahnfahren muss wieder attraktiv werden, der Veranstalter muss dem Kunden garantieren können, dass er sicher im Zielgebiet ankommt. Alternative Anreisemöglichkeiten würden darüber hinaus in der Branche zu wenig kommuniziert.

Wünsche/Empfehlungen aus Sicht des Veranstalters

Die Kunden wissen laut Karpp nicht, dass sie gut mit der Bahn anreisen können und, dass Rom, Stockholm oder Budapest gut mit einem Nachtzug erreichbar sind. Alternativen zu Flug und Auto müssen transparent werden. Die Kunden müssen mit einem Angebot informiert werden, sodass es attraktiv ist mit der Bahn anzureisen. Man müsse mit dem Angebot in die Öffentlichkeit treten und dieses an den Kunden herantragen. Die Werbung nach außen müsse anders laufen.

2.3.10 Interview mit Roland Streicher (Inhaber), ReNatour

Der Reiseveranstalter ReNatour bietet seit 1994 Reisen innerhalb Europas an und stach durch eine breite Palette an Informationen zum Thema nachhaltige Reisen besonders positiv hervor. Obwohl der RV keine Anreise anbietet, informiert er unter jeder Reisebeschreibung über alternative Anreisewege mit Bus und Bahn und verlinkt sogar auf eine eigene Landingpage zum Thema Anreisemöglichkeiten. Auf der Landingpage wird hervorgehoben, dass die Anreise den Großteil an Umweltverschmutzungen bei Reisen verursacht und somit das Anreisemittel mit Bedacht ausgewählt werden sollte. Welche Transportmittel zur Anreise gebucht werden, ist aufgrund der individuellen Buchung durch die Reisegäste nicht nachvollziehbar, jedoch sei eine wachsende Nachfrage nach Bahnreisen zu beobachten. Ein Hindernis spielen hier jedoch die steigenden Preise für Bahnreisen sowie die sinkenden Preise für Flugreisen. Darüber hinaus, seien alternative Anreisen nach bspw. Griechenland besonders aufwendig zu buchen, da es keine Angebote gebe, um die verschiedenen Bahnanbieter sowie Fähren miteinander zu verbinden und somit jede einzelne Reiseleistung auf unterschiedlichen Webseiten gebucht werden muss. ReNatour ist sich sicher und kann dabei ebenfalls auf eigenen Erfahrungswerten basierend schlussfolgern, dass wenn es einen Anbieter seitens bspw. der DB in Form einer Büro-Kooperation gebe, um diverse alternative Anreisen als Paket zu vermarkten, dies insbesondere in Zeiten des wachsenden Flugschams positiv bei den Kund*innen von ReNatour

ankommen würde. In der Vergangenheit seien ähnliche Angebote, wie beispielsweise das Bike&Bus-Angebot (von Natours & Rucksackreisen) ebenfalls sehr beliebt gewesen.

2.3.11 Interview mit Kai Pardon (GF), Reisen mit Sinnen

Reisen mit Sinnen bietet weltweit Reisen an und verzeichnet seit einigen Jahren einen Zuwachs an Reisenden, die innerhalb Europas mit der Bahn anreisen wollen. Jedoch bietet der Veranstalter selbst kaum Anreisen an, beziehungsweise nur auf Anfrage. Grund hierfür sei die Komplexität sowie das Fehlen an Bahnhöfen im Viator Workspace. Für Reisende aus ganz unterschiedlichen Startpunkten Deutschlands die passenden Bahnfahrten zu finden, sei nicht nur aufwendig, sondern auch zeitintensiv. Eine Deutsche Bahn Agentur zu beauftragen, sei zwar gewünscht, jedoch aufgrund der zu geringen Umsatzhöhe und der Unternehmensgröße nicht möglich. Es fehle an Angeboten und Kooperationsmöglichkeiten sowie an Motivation seitens der Deutschen Bahn auch mit kleineren Reiseveranstaltern zusammenzuarbeiten.

2.3.12 Interview mit Klaus Lange (GF), Rucksack Reisen

Rucksack Reisen ist Spezialist für Busanreisen und fährt wöchentlich mit gecharterten Bussen nach Schweden, mit denen Reisende an unterschiedlichen Stopps ein- und aussteigen können. Das Reiseangebot des Veranstalters ist zudem um die Anreise mit dem Bus herumgebaut, sodass ein Großteil (über 85 %) der Reisenden mit der Bahn zum Abholort fahren und anschließend den gemeinsamen Bus zur Reise nehmen. Nur ein kleiner Teil, vor allem Familien, nehmen ab und zu den PKW, da dieser im Vergleich zur Busanreise teils günstiger ist, sowie den Familien mit ihrem Gepäck mehr Flexibilität bietet. Problematisch sei jedoch der zunehmende Fachkräftemangel, wodurch es an Busfahrer*innen fehle. Eine weitere Hürde sei das unattraktive Image von Busanreisen.

2.3.13 Interview mit Ulli Vogel (GF), NaTours

NaTours bietet Anreisen nur auf Anfrage an. Laut des Veranstalters sei die Organisation jedoch sehr umständlich und zeitintensiv, weshalb sie neben Viator auf Titanic.Bahnreisen zurückgreifen, ein externes Reisebüro für alternative Anreiseformen mit Bus, Bahn und Fähre. Der Veranstalter vermerkt keine erhöhte Nachfrage nach alternativen Anreisen in den vergangenen Jahren, was er damit begründet, dass die meisten angebotenen Reiseziele ohnehin leichter mit der Bahn als per Flug zu erreichen seien. Jedoch gebe es einige Destinationen innerhalb Europas, welche die Anreise mit der Bahn aufgrund der Entfernung, der Anfahrtsdauer sowie des schlechten Preis-Leistungs-Verhältnisses im Vergleich zum Flug erschweren. Darunter fallen laut Veranstalter Südfrankreich, Tschechien, Slowenien, Italien und Großbritannien. Erschwerend käme hinzu, dass im Viator der Umstiegsbahnhof sowie die Umsteigezeit nicht verändert werden kann. Dieses Problem könne jedoch mit der Rückkehr des RIT (Rail Inclusive Tours) behoben werden, da mit diesem Ticket insbesondere lange Strecken für einen festen Preis mit unterschiedlichen Zügen individuell angetreten werden konnten.

2.3.14 Interview mit Anja Frigger (Produktmanagerin), Neue Wege

Der Veranstalter Neue Wege bietet diverse Yoga-Reisen, unter anderem auch in Europa, an. Die Anreise ist auf Nachfrage mit der Bahn möglich, jedoch wird die Anreise mit der Bahn hauptsächlich in Deutschland und Österreich nachgefragt. Einige Gäste aus Süddeutschland reisen mit der Bahn zum Teil jedoch auch in weiter entlegene Zielgebiete, wie z.B. nach Italien. Als größtes Hindernis für die Anreise mit der Bahn wurde angegeben, dass es keine Tarifübersicht gibt sowie Bahnverbindungen von Reisenden oftmals länger im Voraus nachgefragt werden, jedoch nur kurzfristig gebucht werden können. Erschwerend komme hinzu, dass Bahnverbindungen der DB oftmals verändert werden, sodass die Reisenden ihre Sitzplatzreservierung verlieren. Daher werde öfter kurzfristig gebucht, was wiederum zu teureren Bahntickets führt. Dies hat zur Folge, dass Reisende oftmals unzufrieden mit der Leistung sind, wobei die Unzufriedenheit der Deutschen Bahn gilt. Im Vergleich zur Fluganreise, bei denen das Gepäck problemlos abgegeben werden kann und die Anreise nicht nur zeitlich kürzer, sondern oftmals auch günstiger ist, verliert die Anreise mit der Bahn zusätzlich an Attraktivität. Dem Veranstalter zufolge habe sich über die Jahre die Nachfrage nach Bahn- oder Flugreisen nicht signifikant verändert, wobei zu Corona-Zeiten Reisende teils auf PKW- und Flugreisen umgestiegen sind, da viele Reisende ungern stundenlang mit Maske in der Bahn sitzen wollten. Als größtes Hindernis gab Neue Wege die schlechten Anbindungen und somit verbundenen vielen Umstiege an, wodurch letztendlich die Anreise in entferntere Ziele in Europa (z.B. Portugal, Spanien) zum Teil wesentlich mehr Zeit in Anspruch nimmt.

3. Analyse Onlineplattformen

Im nächsten Schritt wurden Online-Buchungsplattformen und -Informationsseiten, welche bereits über klimafreundliche Anreiseformen in Europa informieren bzw. diese anbieten, analysiert.

Die Auswahl, welche Online-Buchungsportale und Informationsseiten wir analysieren, haben wir basierend darauf getroffen, welche Plattformen die Veranstalter in der Umfrage und den Kurzinterviews erwähnt haben. Die Plattformen werden von den Veranstaltern zur Informationsbeschaffung und teilweise zur Buchung selbst genutzt. Diese Sammlung wurde zudem ergänzt durch Plattformen, welche dem forum anders reisen bekannt sind.

Folgende Online-Buchungsplattformen wurden analysiert:

[Omio](#) hieß bis 2019 GoEuro. Der Betreiber der Webseite firmiert bis heute unter dem Namen GoEuro Corp. und hat seinen Sitz in Berlin und Delaware. Das Unternehmen betreibt ebenfalls die Plattformen Rome2Rio und busradar.com.

[Rome2Rio](#) mit Sitz in Australien wurde 2019 von Omio aufgekauft. Bevor Rome2Rio von Omio übernommen wurde, wurde die Webseite von zwei ehemaligen Microsoft-Mitarbeitern gegründet.

[The Trainline](#) wurde von der Virgin Group gegründet. Es handelt sich um ein britisches Unternehmen. The Trainline hat im Jahr 2016 zudem das französische Unternehmen Captain Train übernommen.

[Rail Europe](#) ist ein französisches Unternehmen, welches ursprünglich mit dem Ziel gegründet wurde, Zugfahrten durch Frankreich an Nordamerikaner*innen zu verkaufen.

[Interrail](#) wird von dem niederländischen Unternehmen Eurail B.V. betrieben. Interrail stellt den Teil des Unternehmens dar, welcher Bahnpässe an Europäer*innen verkauft. Unter dem Namen Eurail werden Bahnpässe für Europa an Nicht-Europäer*innen verkauft.

Bei [Trainxurope](#) handelt es sich um einen einzelnen Unternehmer aus Großbritannien, welcher in den Niederlanden wohnt. Unter dem Namen Trainxurope bietet dieser einen Service an, welcher Kund*innen mit selbsterstellten Google Karten und Excel Tabellen aufzeigt, in welche Städte sie von ihrem Wohnort per Zug anreisen können, a) direkt und b) mit Umstiegen. Es gibt keine kostenfrei nutzbare Version des Services oder der Karten und Tabellen.

Zudem wurde [Bahn.de](#) analysiert, dies ist das Online-Buchungsportal der Deutschen Bahn.

Als einziges B2B-Tool wurde der Viator Workspace betrachtet, welcher touristischen Unternehmen eine Schnittstelle zur Deutschen Bahn anbietet. Für die Informationen bezüglich der Buchungsstrecke im Viator Workspace kann nur auf Information aus den Interviews mit den Veranstaltern zurückgegriffen werden, welche Erfahrung mit dem Tool haben. Dem forum anders reisen steht kein eigener Zugriff auf das Bahn Add-on im Viator Workspace zur Verfügung. Das Tool ist bislang das einzige, welches kleinen und mittelständischen Veranstaltern einen Zugang zum touristischen Pricing der Deutschen Bahn ermöglicht. Einzig der Konsolidator AER Ticket bietet vereinzelt Bahntarife für Veranstalter (meist in Verbindung mit Flug) an.

Tab. 6: Analyse Buchungsplattformen

Buchungsportal	Transportmittel	Regionen/Länder	Konkrete Verbindungen?	Verbindungen buchbar?	Verfügbarkeit
Omio	Bahn, Bus, Flug, Fähre	Europa, USA und Kanada	Ja	Ja	Bus: 3 Monate im Voraus; Bahn: 4 Monate im Voraus; Flüge: 1 Jahr im Voraus
Rome2Rio	Bahn, Bus, Auto, Flug, Fähre	160 Länder weltweit	Ja	Nein, je nach Verbindung wird der/die Nutzer*in zu anderen Buchungsportalen weitergeleitet	Nicht zutreffend
The Trainline	Bahn, Bus	Europa	Ja	Ja	4 Monate im Voraus
Rail Europe	Bahn, Bus	Europa	Ja	Nicht als gesamte Verbindung, sondern nur jeder	Durchschnittlich 2 Monate im Voraus

				Teil der Verbindung einzeln, bzw. einige Teile nicht über Rail Europe buchbar	
Interrail	Bahn	Europa	Ja	Nein, die Verbindungen lassen sich nur mit einem Interrail-Ticket nutzen; für konkrete Verbindungen lassen sich nur Sitzplatzreservierungen buchen	6 bis 7 Monate im Voraus
Trainx-europe	Bahn	Europa	Unbek.	Nein	Nicht zutreffend
Deutsche Bahn	Bahn	DE + Nachbarländer	Ja	Direkte Verbindungen ins Ausland: ja; Verbindungen mit Umstieg im Ausland: nein	6 Monate im Voraus
Viator Work-space	Bahn	Ausgewählte Länder in Europa	Ja	Unbekannt	Maximal 6 Monate im Voraus

Züge 53 € • 11Std.52Min.

Busse 53 € • 13Std.05Min.

Flüge 21 € • 1Std.35Min.

Hinreise wählen

Sortiert nach Abfahrtszeit

Filter zurücksetzen 1 Filtern

Die neuesten COVID-19-Reiseinformationen findest du [hier](#)

FLIXBUS

09:00 - 14Std.50Min. - 23:50 **63 €**

Frankfurt am Main, Hauptbahnhof Fernbusse Zagreb, Autobusni Kolodvor 1 • Hinreise

0 Umstiege

Abb. 24 Screenshot Omio: Vergleich von Zug-, Bus- und Flugverbindungen auf einen Blick (Quelle: <https://de.omio.com/>)

Rotenburg (Wümme)
↔
Marseille

Hinfahrt
Do 25 Mai • 06:00

+ Rückfahrt

1 Jugendlicher (0-25)
Rabattkarten hinzufügen

Q

Mo 22 Mai
Q

Di 23 Mai
Q

Mi 24 Mai
Q

Do 25 Mai

Fr 26 Mai
Q

Sa 27 Mai
Q

So 28 Mai
Q

^ Früher

Do 25 Mai 2023	2. Klasse	1. Klasse
08:06 → 20:56 <small>12 Std. 50 Min., 4 Umst.</small>	 151,90 € <small>Nur noch 4 verfügbar</small>	244,90 €
08:06 → 21:15 <small>13 Std. 9 Min., 4 Umst.</small>	 195,90 €	239,90 €
08:34 → 21:48 <small>13 Std. 14 Min., 3 Umst.</small>	 64,90 € <small>Günstig</small>	84,90 €
<small>Empfehlung basierend auf Preis und Dauer der Reise</small>		
09:02 → 21:48 <small>12 Std. 46 Min., 2 Umst.</small>	 64,90 € <small>Günstig</small>	84,90 €
09:02 → 22:56 <small>13 Std. 54 Min., 3 Umst.</small>	 182,90 €	242,90 €
09:02 → 06:56 <small>21 Std. 54 Min., 3 Umst.</small>	 159,90 € <small>Nur noch 4 verfügbar</small>	243,90 € <small>Nur noch 1 verfügbar</small>
12:06 → 06:56 <small>18 Std. 50 Min., 4 Umst.</small>	 153,90 € <small>Nur noch 3 verfügbar</small>	281,90 € <small>Nur noch 1 verfügbar</small>

Hinfahrt
64,90 €
Günstig
 1 Jugendlicher

Weiter
 zu Sitzplätzen und Optionen >

Ausgewählte Verbindung

09:02 Rotenburg (Wümme)

12 Std. 46 Min. 2 Umst.

21:48 Marseille St-Charles

Flexibilität und Ticketbedingungen

Günstigster Preis 64,90 €	Semi-Flex + 8,00 €	Flex + 177,10 €
-------------------------------------	------------------------------	---------------------------

1 x Jugendlicher
Super Sparpreis Europa

Umtausch- und Rückerstattungsbedingungen anzeigen

Abb. 25 Screenshot The Trainline: Buchungsmöglichkeit ab kleinerem Bahnhof, Bsp.: Rotenburg (Wümme) (Quelle: <https://www.thetrainline.com/de>)

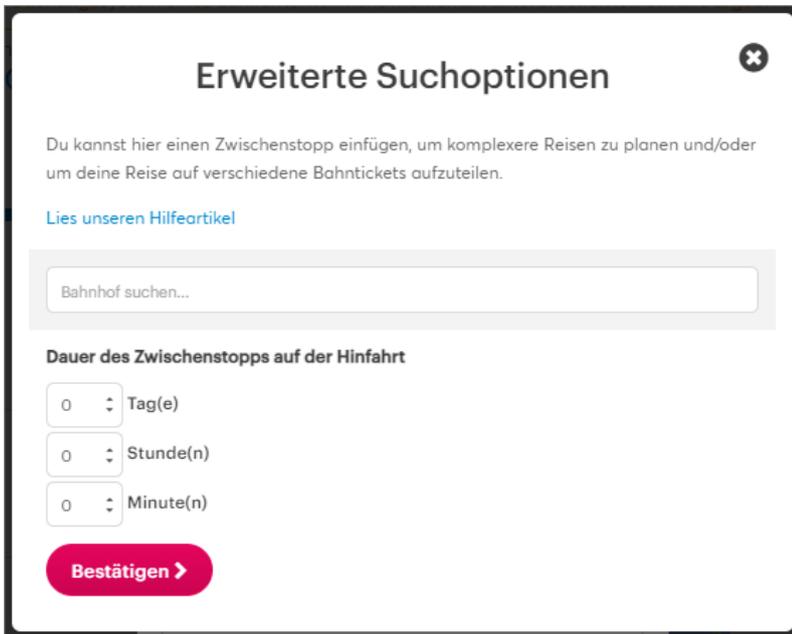


Abb. 26 Screenshot Rail Europe: Individualisierbarkeit von Umstiegsbahnhöfen und Umstiegsdauer (Quelle: <https://www.raileurope.com/de>)

Jedes der analysierten Portale bringt Vor- und Nachteile mit sich, welche im Folgenden zusammengefasst werden. Trainxeurope wird für die weitere Betrachtung aufgrund seiner eingeschränkten Vergleichbarkeit außer Acht gelassen, da es sich um ein Serviceangebot und nicht um ein Buchungsportal handelt.

Tab. 7: Vor- und Nachteile der jeweiligen Buchungsplattformen

	Vorteil	Nachteil
Omio	Deutsche und ausländische Rabattkarten/Abos lassen sich hinzufügen	Eingeschränkte Auswahl von Bahnverbindungen, insbes. von kleineren Bahnhöfen; keine Filtermöglichkeit bzgl. Umstiegszeiten, Umstiegsort etc.
Rome2Rio	Jegliche (theoretische) Möglichkeit an ein Ziel zu kommen, wird angezeigt	Eher zur groben Routenplanung geeignet, zur Buchung wird auf andere Portale weitergeleitet; einige vorgeschlagene Routen sind nicht mehr aktuell; Preisschätzungen sind sehr grob
The Trainline	Deutsche und ausländische Rabattkarten/Abos lassen sich hinzufügen; große Auswahl an Verbindungen; alle Bahnhöfe wählbar	Keine Filtermöglichkeit bzgl. Umstiegszeiten, Umstiegsort etc.
Rail Europe	Zwischenstopps und Umstiegszeiten können individuell angegeben werden bei Suche	Bei Umstiegen keine Gesamtstrecken buchbar

Interrail	Einigermaßen weit im Voraus; große Auswahl an Verbindungen	Keine Buchungsmöglichkeit einzelner Strecken, nur Nutzung über Interrail-Ticket
Deutsche Bahn	Einfache Buchung einer direkten Fahrt von DE in Nachbarland	Wenn, um an das Ziel zu kommen, ein Umstieg im Ausland notwendig ist, ist Verbindung nicht buchbar
Viator Workspace	B2B-Tool für Veranstalter	Laut Aussage einiger interviewter Veranstalter: Kleinere Bahnhöfe, insbesondere im Ausland, können nicht eingegeben werden. Zudem: Umsteigebahnhof kann nicht angepasst werden und die Umsteigezeit auch nicht, was besonders schwierig für Familien und ältere ist.

Zusammenfassend sind Omio, The Trainline und Rail Europe als Good Practice Beispiele für Buchungsportale im B2C-Bereich zu nennen. Rail Europe überzeugt als einzige Plattform mit der Funktion individuelle Zwischenstopps bzw. Umsteigebahnhöfe und die Dauer der Stopps einzustellen. Omio punktet mit der einfachen Vergleichbarkeit von Bahn-, Bus- und Flugverbindungen, sowohl was die Dauer der Verbindungen, als auch den Preis betrifft. The Trainline überzeugt mit der größten Auswahl an Bahnverbindungen und der Buchbarkeit von komplexen Verbindungen auf einem Ticket. Eine ideale Best Practice Buchungsplattform würde die Vorteile dieser drei Plattformen vereinen.

Zudem wurden folgende **Informationsseiten** betrachtet:

Tab. 8: Analyse Informationsseiten

Informationsseite	Zielgruppe	Ziel der Seite	Bewertung
Gleisnost (Reisebüro in Freiburg, das sich auf Bahnreisen spezialisiert hat)	Endverbraucher*innen	Informationssammlung über Zugreisen; Affiliate-Links zu einigen europäischen Bahnunternehmen; Möglichkeit zur Kontaktaufnahme per Formular für ein Beratungsgespräch	<i>Vorteil:</i> 30-jährige Expertise <i>Nachteil:</i> Keine Verbindungen direkt abruf- bzw. buchbar
Terran Reisen	Endverbraucher*innen	Linksammlung zur Planung von "terranean" Reisen sowie Reiseberichte über "terranean" Reisen als Inspiration	<i>Vorteil:</i> Zur Inspiration gut geeignet <i>Nachteil:</i> Für konkrete Verbindungen und Infos muss auf verlinkten Webseiten weiter recherchiert werden
Verantwortungsvoll Reisen	Endverbraucher*innen, Reisebüros,	Informieren über das Zugnetz in Europa, bzw. den einzelnen	<i>Vorteil:</i> Große, umfangreiche Informationssammlung zum

	Veranstalter	Ländern, zudem Infos zu den Zügen selbst und Vorhaben/Projekte in der Zukunft	Zugsystem in Europa <i>Nachteil:</i> Keine konkreten Verbindungen; Aufmachung der Seite wenig modern, es muss sehr lange gescrollt werden
--	--------------	---	--

4. Zusammenfassende Ergebnisse und Kernaussagen

Die Ergebnisse aus den verschiedenen Analyseschritten wie dem Onsite-Assessment, der Umfrage bei den Veranstaltern, den Interviews mit den Expert*innen sowie der Analyse einer Auswahl von Onlineportalen mit Mobilitätsangeboten werden nachfolgend thematisch gegliedert zusammengefasst.

Aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungswege konnten wir, mit der Befragung in Expert*innen-Gesprächen, einzelne Aspekte gezielt vertiefen und zusätzliche Hintergründe herausarbeiten, die insbesondere Hürden auf Seiten der Veranstalter und der Reisegäste differenziert erkennen lassen.

4.1 Angebot der Reiseveranstalter

- Die untersuchten Reiseveranstalter haben vor allem Reisen in den Regionen Süd- und Nordeuropa in ihrem Produktportfolio.
- 60 % der analysierten Reiseveranstalter bieten die Anreise bei ihren Europareisen mit an. Dabei ist das Reiseangebot häufiger nur als Information verfügbar (58 %). Es ist eher auf Anfrage buchbar, daher oftmals nicht Teil des beworbenen Gesamtleistungsbündels, sodass die Organisation der Anreise oftmals auf den Reisenden übertragen wird.
- Zu den am häufigsten angebotenen Anreiseformen der Veranstalter gehört die Anreise mit dem Flugzeug, gefolgt von der Anreise mit der Bahn oder der Eigenanreise. Die Anreise mit dem Bus stellt das Schlusslicht dar.
- Die Reiseangebote enthalten in den meisten Fällen keine Fahrtzeiten und keine Preise.
- Der Aufbau der Reiseangebote ist häufiger identisch gegliedert (65 %) und orientiert sich dabei nach einem bestimmten veranstaltereigenen Schema.
- In der Umfrage gaben 36 % der Veranstalter (von 39 Befragten) an, dass sie aktiv Bahn- oder Busreisen anbieten (59 % als Information verfügbar/41 % direkte Buchbarkeit).
- Die Ergebnisse der Umfrage haben gezeigt, dass die meisten Veranstalter bei den Transportgesellschaften im jeweiligen Land direkt buchen. Am häufigsten wurde die Deutsche Bahn für Recherchen bzw. Buchungen genannt, gefolgt von der B2B Plattform Viator (einem Kooperationspartner der Deutschen Bahn, der Tickets mit touristischem Pricing für Veranstalter anbietet), aber auch länderspezifische Transportunternehmen (SNCF, Trenitalia, ÖBB und Flixbus) gefolgt von Online Travel Agents (OTA's) wie Rome2Rio und Trainline.

- Je weiter entfernt das Reiseziel von Deutschland ist und je mehr Bahnanbieter herangezogen werden müssen, desto seltener wird die Anreise mit der Bahn angeboten oder kommuniziert.

4.2 Nachfrage der Gäste

- Die Nachfrage nach alternativen Anreisemöglichkeiten ist nach Aussage der Veranstalter (64 % aus Umfrage) seitens der Reisenden gestiegen.
- Durch die Pandemie und die gestiegenen Flugpreise ist die Bereitschaft der Kunden, alternative Anreisen zum Flugzeug zu nutzen, hoch.
- Gute 48 % der Veranstalter gaben an, dass sich zwischen 0-30 % der Gäste zu alternativen Anreisemöglichkeiten melden. Bei Zielen, die sehr gut mit der Bahn erreichbar sind (z.B. Wien, Venedig, Paris, Kopenhagen, Amsterdam etc.) fragen Kunden häufig nach Alternativen zum Flug. Sobald die Anreise sehr lange dauert (Athen, Lissabon, Barcelona, Neapel, Helsinki etc.) ist der Anteil der Anfragen sehr gering.
- Sinkende Flugpreise, schnelle unkomplizierte Buchung und Zuverlässigkeit von Fluganreisen stehen einer Verschlechterung der DB-Konditionen gegenüber und lassen somit Kund*innen auf Flüge umsteigen.
- Einige Destinationen sind günstiger, schneller und zuverlässiger erreichbar mit dem Flug (Italien, Griechenland, Südfrankreich (teilweise), Großbritannien) und werden daher von Reisenden besser angenommen.
- Reisende weichen aufgrund von Unsicherheiten teilweise auf das Flugzeug aus.
- Ein Teil der Kundschaft lässt sich durch Beratung von alternativen Anreisen wie mit der Bahn – auch in entlegene Zielgebiete – überzeugen.
- Die Darstellung des Reiseangebots auf den veranstaltereigenen Webseiten ist für Gäste überwiegend gut verständlich oder ausbaufähig verständlich.
- Viele Bahnverbindungen sind unattraktiv für Familien mit viel Gepäck.

4.3 Chancen

- Erdgebundene Reisen haben Vorteile, die in der Argumentation und Kommunikation gegenüber den Kund*innen genutzt werden können.
- Nach Aussage der Reiseveranstalter wissen die Gäste meistens nicht, dass eine Anreise per Zug möglich ist und wie diese im zeitlichen Rahmen liegt. Dies zeigt das große Potenzial von alternativen Anreisen auf der Mittelstrecke.

4.4 Hürden für Veranstalter

- Eine Anreise mit der Bahn muss individuell für die/den Reisende*n organisiert werden, wegen der verschiedenen möglichen Startpunkte, Bahncards, Altersunterschiede, etc. Daher kann weder eine allgemeine Information noch ein fester Preis für die Bahnreise im Preis inkludiert werden. Dies hat zur Folge, dass die/der Reisend*e nicht umfassend informiert wird über mögliche Anreisen mit der Bahn und sich Angebote aktiv vom Veranstalter geben lassen muss.
- Fehlende Kooperationen der Deutschen Bahn mit weiteren Bahnanbietern Europas sorgen für ein eingeschränktes Angebot.
- Busfahren hat ein schlechtes Image – ist nicht attraktiv für vor allem jüngere Leute.
- Infrastruktur für eine Anreise mit der Bahn ist in vielen Zielgebieten nicht vorhanden oder nicht verlässlich.

- Mit knapp 19 % sind die vergleichsweise hohen Preise die größte Hürde für die Veranstalter, gefolgt von dem komplizierten Buchungsangebot in Bezug auf die Logistik und das Buchungssystem. In der Vergangenheit existierende Verbindungen auf der Mittelstrecke wurden abgeschafft und es gibt zu viele Umstiege.
- Es stehen zu wenige, zu kurzfristige Kontingente für die Buchung zur Verfügung. Die Buchbarkeit von und die Preisauskunft bei Bahnverbindungen ist mit einem Zeithorizont von maximal sechs Monaten vor dem Reisedatum zu kurzfristig ausgerichtet.
- Bahnbuchungen stellen ein hohes Risiko für den Veranstalter dar (geringe, kurzfristige Kontingente, Umstiege und Zugausfälle).
- Sind Züge buchbar, sind diese schnell ausgebucht (insbesondere Nachtzüge).
- Die Organisation von Reisen mit der Bahn ist arbeitsintensiv für die Reiseveranstalter.
- Die Konditionen für Reiseveranstalter im Hinblick auf die Buchung von Bahntickets haben sich verschlechtert.

4.5 Hürden für Gäste

- Für die Gäste wurde von den Veranstaltern als die größte Hürde die Zeit/Reisedauer sowie die Umstiege genannt.
- Eine ebenso große Hinderung seien fehlende oder schlechte Verbindungen sowie Unzuverlässigkeit und Umständlichkeit gefolgt von fehlendem Komfort (Gepäck, Unbequemlichkeit, schlechte Erfahrungen), hohen Preisen und komplizierten Tarifen.
- Schließlich spielen auch die schlechte Verfügbarkeit und Buchbarkeit bei den Rückmeldungen seitens der Reisenden eine Rolle.
- Eine Reise mit alternativen Anreisen weiter als ein halbes Jahr im Voraus zu planen, geht mit einer Planungsungewissheit und einem gewissen Risiko einher – auch für den Gast.

4.6 Buchungsportale

- Die Analyse der Buchungs- und Informationsportale hat gezeigt, dass nur wenige der Portale in ihren verfügbaren Funktionen umfänglich sind, was bspw. das Buchen eines einzelnen Tickets mit Teilstrecken verschiedener Bahnunternehmen sowie die individuelle Auswahl der Umsteigebahnhöfe und der Umsteigezeit betrifft.
- Es fehlt an einem Portal im B2B-Bereich, welches das Angebot von mehreren Bahnunternehmen vereint.

4.7 Fazit zu erforderlichen Veränderungen

Insgesamt mangelt es an einem umfassenden Zugang zu allen Bahn- und Busverbindungen durch Europa. Weder Informationen zu Verbindungen noch Buchungsmöglichkeiten sind leicht zugänglich, da die Daten auf verschiedenen Portalen und Systemen verteilt sind. Ein wichtiger Schritt auf EU-Ebene wäre für die Freigabe aller Daten in den Mitgliedsstaaten zu sorgen, um eine Gesamtübersicht aller Verbindungen zu ermöglichen und dadurch eine Mobilitätsveränderung zu unterstützen.

Aus Sicht der Branche bedarf es darüber hinaus einfacher Tarife und Buchungsmöglichkeiten, die das Angebot der alternativen Anreisen ermöglichen (wie z.B. das alte Rail Inclusive Tours-Ticket mit einheitlichen Preisen nach Entfernungen). Ein erweitertes Angebot über die deutsche

Bahn oder einen anderen Technikpartner ist dringend notwendig, um das Bahn- und Bus-Angebot analog zur einfachen Buchbarkeit von Flügen vermitteln zu können.

Auch für Reisende ist der Wissensstand zu den alternativen Reisemöglichkeiten bislang sehr gering. Ein Mobilitätsportal sowie eine Informationskampagne der EU zu klimafreundlicher Mobilität innerhalb Europas könnte hier Abhilfe schaffen.

Daneben sind viele Regionen jenseits der Metropolen nur unzureichend erreichbar. Es bedarf daher eines weiteren Netzausbaus innerhalb der EU, um auch in entlegene und ländliche Regionen anreisen zu können. Tourismus findet oft jenseits der Städte statt.

Projektteam: Petra Thomas, Felizitas Clemens, Kathrin Müller, Melissa Münch, Jasmin Zegger